



BRANCHENREPORT

Metallgewerbe 2025

Kontakt: Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 50165 DW 12650

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
Auftraggeber:innen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autoren: Thomas Kohl | Thomas.Kohl@akwien.at | +43 1 50165 DW 12647
Niko Maier | Niko.Maier@akwien.at | +43 1 501 65 DW 11120

Bilanzdatenbank: Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

Beiträge: Michael Ertl, Eva Six, Daniel Witzani-Haim

Foto: ehrenberg-bilder - Adobe Stock

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien
Verlags- und Herstellungsstadt: Wien
© 2025 bei AK Wien

Stand September 2025
Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

INHALT

1	Kurzfassung	4
	Bilanzkennzahlenvergleich.....	6
2	Branchensample	7
3	AK Branchenmonitor.....	9
	Umsatzerlöse und Betriebsleistung	9
	Aufwandsstruktur und EBIT-Quote.....	10
	Betriebserfolg	11
	Jahresüberschuss	12
	Gewinnausschüttungen und Dividenden.....	13
	Investitionen	14
	Eigenkapital	15
	Fiktive Verschuldungsdauer	16
	Liquidität.....	17
	Beschäftigtenkennzahlen.....	18
4	Zusatzauswertung nach Größenklasse	19
5	Zusatzauswertung nach Landesinnung	20
6	Wirtschaftslage Österreichs.....	22
	WIFO-Prognose Juni 2025 für Österreich.....	22
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich.....	25
	Inflation.....	25
	Arbeitsmarkt	26
7	Anhang	27
	Umsatzerlöse nach Unternehmen	27
	EBIT lt. Jahresabschluss nach Unternehmen.....	29
	Ordentliche EBIT-Quote nach Unternehmen.....	31
	Jahresüberschuss nach Unternehmen	33
	Gewinnausschüttungen nach Unternehmen	35
	Eigenkapitalquote nach Unternehmen	37
	Liquidität nach Unternehmen	39
	Beschäftigte nach Unternehmen	41
	Glossar	43

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Die WIFO-Prognose zeichnet ein optimistischeres Bild als noch im März. Für 2025 wird eine Stabilisierung der Wirtschaftsleistung erwartet. Die Lage am Arbeitsmarkt verschlechtert sich jedoch weiter. Nun gilt es, Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu beschleunigen und auszubauen. Damit könnten der prognostizierte Aufschwung 2026 (+1,2 %) unterstützt und nötige Fachkräfte rechtzeitig ausgebildet werden.

AK-Branchenmonitor

Die Branchenanalyse stellt die wirtschaftliche Lage von 81 Unternehmen des Metallgewerbes dar, die 2024 insgesamt einen Umsatz von 7,9 Mrd. € erwirtschafteten und rund 26 Tausend Mitarbeiter:innen beschäftigten.

Umsätze: Deutliches Wachstum, bei gleichbleibender Produktionsleistung

Die Umsätze der analysierten Unternehmen stiegen im Geschäftsjahr 2024 um 9,6 % auf insgesamt 7,9 Mrd. Euro. Nach einem Rückgang der Umsätze 2023 kam es 2024 zu einer spürbaren Erholung. Mehr als die Hälfte der Unternehmen verzeichneten ein Umsatzwachstum.

Die ordentliche Betriebsleistung der Branche stagnierte im Geschäftsjahr 2024 bei 8,1 Mrd. Euro, nachdem sie im Vorjahr um 6,9 % gestiegen war. Es konnte 2024 also deutlich mehr vom produzierten Volumen abgesetzt werden als im Vorjahr.

Ertragslage: Gewinne der Branche in Summe stabil, aber mehr Verlustunternehmen

Im Jahr 2024 stieg der Betriebserfolg (EBIT) der Unternehmen im Metallgewerbe auf 333,6 Mio. Euro, ein Anstieg von 4,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings verbesserte sich der bereinigte Betriebserfolg (ohne Einmaleffekte) nur um 1,6 % auf 275,2 Mio. Euro.

Obwohl 80 % der Unternehmen schwarze Zahlen schrieben, verzeichneten weniger Firmen als im Vorjahr ein positives Ergebnis. Der Jahresüberschuss, also der tatsächliche Gewinn, sank leicht um -0,3 % auf 274,8 Mio. Euro. Auch wenn die Mehrheit der Firmen profitabel blieb, konnten weniger Unternehmen als im Vorjahr ihren Gewinn steigern.

Die Gewinnmarge (EBIT-Quote) blieb mit 3,7 % weitgehend stabil.

Gewinnausschüttungen: Rückgang bei der Ergebnisabfuhr

Insgesamt wurden 133,9 Mio. Euro ausgeschüttet, 14,2 % weniger als im Vorjahr. Nur noch 39 von 80 Unternehmen zahlten Gewinne aus, drei weniger als 2023.

Im Schnitt wurden 44,1 % des Jahresüberschusses ausgeschüttet, die Quote sank damit um 5,7 Prozentpunkte. Acht Unternehmen führten ihren gesamten Gewinn ab, sieben sogar mehr als erwirtschaftet wurde, während 41 Unternehmen keine Ausschüttung vornahmen.

Insgesamt schüttet damit etwa jedes zweite Unternehmen Gewinne aus, während viele Betriebe Mittel zur Eigenkapitalstärkung einbehalten.

Investitionen: Weiter Investitionen in Wachstum

Im Jahr 2024 stiegen die Investitionen im Verhältnis zur Betriebsleistung der Unternehmen des Metallgewerbes leicht an, blieben aber deutlich unter dem Niveau von 2022. Die Unternehmen investierten 3,8 % ihrer Betriebsleistung, im Vergleich zu 5,3 % im Jahr 2022.

Die Investitionsneigung zeigt, dass die Unternehmen im Durchschnitt weiterhin in ihr Wachstum investierten. Allerdings gab es hier große Unterschiede: Vor allem das obere Viertel der Unternehmen investierte stark in Wachstumsprojekte, während das untere Viertel unter dem Niveau von Ersatzinvestitionen investierte.

Reserveausstattung und finanzielle Stabilität: Großteil der Unternehmen gut für Krisen gewappnet

Die Eigenkapitalquote der Unternehmen im Metallgewerbe hat sich deutlich auf 31,2 % verbessert. Diese Entwicklung spiegelt sich besonders in der Mitte und im oberen Viertel der Branche wider, wo die Eigenkapitalquoten deutlich anstiegen. Nur bei den bereits schwächer aufgestellten Unternehmen verschlechterte sich die Quote weiter.

Parallel dazu sank die Nettoverschuldung der Branche um -6,3 % auf 1,8 Mrd. Euro. Obwohl die Schulden zurückgingen, verschlechterte sich die fiktive Schuldentilgungsdauer auf 6,35 Jahre. Das liegt daran, dass der Cashflow, also das Geld, das für die Schuldentilgung zur Verfügung steht, um -10 % gesunken ist.

Die Liquidität der Unternehmen verbesserte sich ebenfalls und liegt nun bei 133,4 %, was deutlich über dem kritischen Wert von 100 % liegt. Auch hier gibt es jedoch Unterschiede: Während besser ausgestattete Unternehmen ihre Zahlungsfähigkeit verbessern konnten, verschlechterte sich diese bei schwächeren Betrieben weiter.

Der überwiegende Teil der Unternehmen ist finanziell gesund und für Krisen gewappnet.

Beschäftigung: Höhere Beschäftigung und Produktivität, gestiegene Personalkosten

Die Zahl der Beschäftigten in den untersuchten Unternehmen des Metallgewerbes stieg 2024 um 2,7 % auf 26.192 Personen. Die Personalaufwandstangente erhöhte sich um 2,2 Prozentpunkte auf 26,7 % der ordentlichen Betriebsleistung.

Im Durchschnitt stieg der Personalaufwand pro Mitarbeiter um 6,3 %, was vor allem auf die ausgleichenden Lohn- und Gehaltserhöhungen aufgrund der Inflation der letzten Jahre zurückzuführen ist.

Obwohl die Produktivität pro Mitarbeiter stieg, reichte dies nicht aus, um die höheren Personalkosten vollständig auszugleichen. Der Gewinn pro Kopf sank, was bedeutet, dass die steigenden Personalkosten das Gewinnwachstum der Unternehmen übertrafen.

Zusatzauswertung nach Größenklasse und nach Landesinnung

Große Kapitalgesellschaften prägen die Branche durch deutlich höhere Umsätze und mehr als viermal so viele Beschäftigte wie mittelgroße Unternehmen. Sie verzeichnen ein stärkeres Umsatzwachstum, arbeiten jedoch weniger profitabel. Mittelgroße Betriebe punkten mit höheren EBIT-Margen und konnten ihre Jahresgewinne deutlich steigern, während ihre Beschäftigtenzahl leicht zurückging. Insgesamt zeigt sich eine klare Zweiteilung der Branche zwischen wachstumsstarken Großunternehmen und marginastarken Mittelbetrieben.

Die Umsatzentwicklung variiert stark zwischen den Branchen: Elektro- sowie Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechnik sowie Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik wachsen stark, während Metall- und Fahrzeugtechnik nur moderat zulegen oder leicht rückläufig sind. Bei der Profitabilität punkten Elektro- und Metalltechnik sowie zunehmend die Sanitärtechnik, während Mechatronik und Fahrzeugtechnik unter Druck bleiben. Auch die Jahresüberschüsse spiegeln diese Unterschiede wider: Elektro- und Sanitärtechnik steigern ihre Gewinne deutlich, während Mechatronik und Metalltechnik Verluste verzeichnen.

Bilanzkennzahlenvergleich

Bilanzkennzahlenvergleich		Branche	2022	2023	2024	Δ in %
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung ¹	Metallgewerbe	5,2	3,7	3,7	
		Handel	1,9	1,6		
		Industrie	5,5	5,2	4,0	
	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Metallgewerbe	4,7	3,7	3,7	
		Handel	2,3	1,8		
		Industrie	6,1	5,4	5,0	
Investitionen	Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Metallgewerbe	2,6	2,7	2,4	
		Handel	1,8	1,8		
		Industrie	4,3	5,0	4,2	
	Investitionsneigung in %	Metallgewerbe	153	156	135	
		Handel	170	166		
		Industrie	153	171	139	
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	Metallgewerbe	28,5	26,2	31,2	
		Handel	36,6	36,1		
		Industrie	40,9	39,8	41,1	
	Liquidität in % (kurzfristig, ohne lat. Steuern)	Metallgewerbe	130,5	123,0	133,4	
		Handel	134,9	124,3		
		Industrie	129,0	126,6	126,1	
Personal und Wertschöpfung	Cashflow-Quote in % ²	Metallgewerbe	5,1	4,0	3,6	
		Handel	2,5	2,4		
		Industrie	6,9	7,1	5,9	
	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Metallgewerbe	4,4	6,1	6,4	
		Handel	7,6	8,3		
		Industrie	4,3	4,4	5,1	
	Personalaufwandstangente in % ³	Metallgewerbe	23,2	24,5	26,7	
		Handel	10,9	11,1		
		Industrie	16,3	17,5	18,9	
	Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €	Metallgewerbe	72.853	77.371	82.211	6,3
		Handel	46.165	49.057		
		Industrie	77.428	81.961	86.981	6,1
	Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in, €	Metallgewerbe	95.129	96.496	100.186	3,8
		Handel	61.829	64.807		
		Industrie	121.611	126.623	125.636	-0,8
	Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €	Metallgewerbe	22.276	19.126	17.975	-6,0
		Handel	15.664	15.750		
		Industrie	44.183	44.662	38.654	-13,5
	Wertschöpfungsquote in %	Metallgewerbe	30,3	30,5	32,5	
		Handel	14,7	14,7		
		Industrie	25,6	27,0	27,3	
	Jahresüberschuss pro Arbeitnehmer:in, €	Metallgewerbe	14.008	11.421	11.129	-2,6
		Handel	9.779	7.799		
		Industrie	29.058	25.391	22.823	-10,1
	Betriebsleistung pro Arbeitnehmer:in, €	Metallgewerbe	313.737	316.440	307.991	-2,7
		Handel	421.932	440.195		
		Industrie	475.345	469.546	460.722	-1,9

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (09/2025, 411 Unternehmen), Handel (09/2024, 199 Unternehmen)

¹ Ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mieterträge etc.) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.), ohne Primetals Technologies Austria GmbH

² ordentlicher Cashflow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

³ ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

2 BRANCHENSAMPLE

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage des österreichischen Metallgewerbes. Als Quellenmaterial wurden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen.

Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden veröffentlichte Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften herangezogen, die ihren Umsatz ausweisen. Die Stichtage der für das Sample 2025 ausgewählten Unternehmen liegen zwischen dem 30. Juni 2024 und dem 31. Mai 2025.

Insgesamt wurden **81 Unternehmen analysiert, die 2025 einen Umsatz von 7,9 Milliarden Euro erzielten und gut 26.200 Mitarbeiter:innen beschäftigten**. Von diesen 81 Unternehmen haben 65 ihre Jahresabschlüsse für die Jahre 2022, 2023 und 2024 auch im Firmenbuch der Republik Österreich offengelegt.

Diese 65 Unternehmen werden im Folgenden unter Nennung des Firmenwortlauts angeführt – für diese werden auch im Anhang ausgesuchte Bilanzdaten unternehmensbezogen dargestellt. Die übrigen 16 Unternehmen gehen nur aggregiert in Summen, Mittel- und Medianwerte der vorliegenden Analyse ein und werden aus Gründen der Vertraulichkeit weder im Anhang noch in den Rankings mit ihrer Firmenbezeichnung angeführt.

Für das gesamte Sample von 81 Unternehmen werden die Ertragslage, die Kostensituation und die finanzielle Stabilität (Eigenkapitalausstattung, Liquidität) untersucht. Außerdem wird auf die Ausschüttungspolitik, das Investitionsverhalten und die Beschäftigtenentwicklung eingegangen.

Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht und haben ihren Jahresabschluss für 2024 im Firmenbuch der Republik Österreich bereits offengelegt.¹

Unternehmen	Firmenbuchnummer
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	100675b
ACH Solution GmbH	423170i
Autohaus Senker GmbH	80767a
Autoland Fink GmbH	75518g
Autopark GmbH	151332y
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	329144k
Besi Austria GmbH	51781z
Bilfinger Life Science GmbH	247011b
Büchl GmbH	116007z
Bulla Landtechnik GmbH	379344i
Caliqua Anlagentechnik GmbH	137576v
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	47144f
Daimler Buses Austria GmbH	174576f
Dorninger Hytronics GmbH	280386h
EFKON GmbH	116303i
Einböck GmbH	531380t
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	122699s
ELIN GmbH	224212z
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	316393i
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	43626g
Geroldinger GmbH	267198p

¹ Stand: 1. September 2025

Unternehmen	Firmenbuchnummer
Göweil Maschinenbau GmbH	198427f
Grömer GmbH	251313d
GRUNDNER SONDERMASCHINEN GmbH	244747y
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	224000m
Hirschmugl GmbH&CoKG	13364d
HUMER - Anänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	96027t
immOH! Energie- und Gebäudemanagement GmbH	105685w
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	83166d
Inreiter Components GmbH	305654t
isw gmbh	414033y
Kneidinger Center GmbH	375392y
Komptech GmbH	48363y
Konecranes and Demag GmbH	100722x
KOSME GmbH	117039t
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	41484g
LC Competence Center GmbH & Co KG	136887f
LIWEST Kabelmedien GmbH	163697g
MACO Baubeschlag Produktions & Betriebs GmbH	350256h
MBM Metallbau Mörtl GmbH	276734m
Metallbau Wastler GmbH	271807t
Montafonerbahn AG	58899t
MÜHLBÖCK Holztrockungsanlagen GmbH	402190g
Obermoser GmbH	117670w
Opel & Beyschlag GmbH	140943w
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	194298h
Pankl Racing Systems AG	540009g
Prillinger GmbH	198762y
Primetals Technologies Austria GmbH	422684w
Promot Automation GmbH	106216a
Quabus GmbH	423265z
RICO - Elastomere Projecting GmbH	448907h
Schinko GmbH	250997p
Sonnleitner GmbH	416572g
Sulzer Austria GmbH	82678k
Swisslog Technology Center Austria GmbH	255655p
Techem Meßtechnik GmbH	44092t
Test-Fuchs GmbH	318706k
TGW Systems Integration GmbH	171431f
Tortec Brandschutztor GmbH	56783f
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	241239p
VAMED-KMB Krankenhausmanagement und BetriebsführungsgmbH	33504x
Walser GmbH	70916p
Wolfgang Denzel Auto AG	329075i
Zeppelin Österreich GmbH	126414d

Quelle: AK Bilanzdatenbank

3 AK BRANCHENMONITOR

Umsatzerlöse und Betriebsleistung

Umsätze, in T€	2022	2023	2024	Δ in %
Branchensumme	7.245.771	7.215.587	7.907.305	9,59

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die **Umsätze der analysierten Unternehmen stiegen im Geschäftsjahr 2024 um +9,6 % auf insgesamt 7,9 Mrd. Euro**. Seit 2022 sind die Umsatzerlöse um +9,1 % gestiegen. Nach dem Rückgang der Umsätze bei gleichzeitig hoher Inflation kam es 2024 demnach zu einer spürbaren nominellen und realen Erholung. Die Jahresinflation 2024 lag bei 2,9 %.

Mehr als die Hälfte (56,8 %) der untersuchten Unternehmen verzeichneten ein Umsatzwachstum. Im Vorjahr lag der Anteil noch bei zwei Dritteln. 13 Unternehmen (16,0 %) hatten 2024 eine Umsatzsteigerung von mehr als 20 %, während zehn Unternehmen (12,3 %) einen Umsatzrückgang von mehr als 20 % verzeichneten.

Umsätze, in T€, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024	Δ in %
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	23.049	21.314	28.241	32,50
Median (50 % der Unternehmen)	48.731	50.154	51.200	2,09
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	103.589	101.834	110.464	8,47

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der Blick auf die Verteilung der Umsatzerlöse innerhalb der Branche zeigt, dass vor allem **das untere Viertel der Unternehmen ein deutliches Umsatzplus verzeichnen**. Eine **deutliche Steigerung zeigen auch die umsatzstärksten Unternehmen** der Branche. Im Gesamtbild erhöht sich der Median allerdings nur moderat um 2,1 %.

Ordentliche Betriebsleistung

Ordentliche Betriebsleistung = Umsätze +/- Bestandsveränderung + Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge (Mieterräge etc.) - sonstige außerordentliche Erträge (z.B. Schadensfälle)

ordentliche Betriebsleistung, in T€	2022	2023	2024	Δ in %
Branchensumme	7.546.746	8.074.264	8.067.047	-0,09

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Ein widersprüchliches Bild zur Umsatzentwicklung zeigt die **ordentliche Betriebsleistung** der Branche. Während diese im Vorjahr noch um 6,9 % leicht unterhalb der Inflationsrate anstieg, **stagnierte sie im Geschäftsjahr 2024**. Die ordentliche Betriebsleistung 2024 beträgt **8,1 Mrd. Euro**.

Die Differenz zu den Umsatzerlösen ergibt sich vor allem aus einem deutlichen Rückgang der Bestandsveränderungen. Im Jahr 2023 lag die Summe der „auf Lager“ produzierten Güter bei sehr hohen 780,6 Mio. Euro, 2024 nur noch bei 70,6 Mio. Euro. **Es wurde 2024 also nominell genau so viel wie im Vorjahr produziert, trotzdem konnten aber fast zweistellige Umsatzsteigerungen realisiert werden.**

Aufwandsstruktur und EBIT-Quote

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalrückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung ¹	2022	2023	2024
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	48,21	47,38	44,31
- bezogene Leistungen	9,63	10,47	11,10
- Personalaufwand	24,28	25,22	27,11
- Abschreibungen	1,99	2,03	1,98
- sonstiger Betriebsaufwand	10,75	11,23	11,80
= ordentliche EBIT-Quote	5,15	3,67	3,70

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Den größten Aufwandsposten stellt der Materialaufwand dar. Dieser umfasst beispielsweise Energiekosten, Komponenten und Aufwendungen für Rohstoffe. Der Anteil des Materialaufwands an der ordentlichen Betriebsleistung ging 2024 deutlich um -3,07 Prozentpunkte auf **44,3 %** zurück.

Der **Personalaufwand** folgt als **zweitgrößter Posten mit einem Anteil von 27,1 %**. Das entspricht einem Anstieg von 1,89 Prozentpunkten zum Vorjahr.

Der **sonstige Betriebsaufwand** stieg um 0,57 Prozentpunkte und machte im Geschäftsjahr 2024 einen Anteil von **11,8 % der ordentlichen Betriebsleistung** aus. Die **bezogenen Leistungen stiegen auf 11,1 %**, was einer Steigerung von 0,63 Prozentpunkten entspricht. Die Abschreibungen befinden sich in etwa auf Vorjahresniveau (-0,05 Prozentpunkte).

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die geringeren Aufwendungen für Material das Ergebnis der Unternehmen wieder deutlich entlasten, während Personalaufwand, bezogene Leistungen und der sonstige Betriebsaufwand einen geringfügig höheren Anteil an den Aufwendungen ausmachen.

Nach Abzug aller Aufwendungen verbleibt den Unternehmen eine **ordentliche EBIT-Quote von 3,7 %** (+0,03 Prozentpunkte). Somit konnten die Unternehmen des Branchensamples ihr operatives Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres halten.

ordentliche EBIT-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	1,95	0,70	0,66
Median (50 % der Unternehmen)	4,23	3,83	3,10
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	7,20	7,18	7,13

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Das untere Viertel der Unternehmen hat eine EBIT-Quote von unter 0,7 %, während das obere Viertel eine EBIT-Quote von über 7,1 % aufweist. Der Median liegt bei einer EBIT-Quote von 3,1 %. Damit liegen die Werte der Quartile alle unterhalb denen des Vorjahrs.

¹ Ohne Primetals Technologies Austria GmbH, um eine realitätsnahe Darstellung der Branchensituation zu ermöglichen. Die Primetals Technologies Austria GmbH hatte 2024 außerordentliche Erträge in Höhe von 130 Millionen Euro.

Betriebserfolg

EBIT bedeutet „Earnings before Interest and Tax“, übersetzt „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“. Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts.

EBIT lt. Jahresabschluss, in T€	2022	2023	2024	Δ	Δ in %
Branchensumme ¹	384.872	319.940	333.564	13.624	4,26

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die untersuchten Unternehmen des Metallgewerbes erzielten im Geschäftsjahr 2024 in Summe einen **Betriebserfolg (EBIT lt. Jahresabschluss)** von **333,6 Mio. Euro**. Dies entspricht einem **Zuwachs von +13,6 Mio. Euro bzw. +4,3 %** im Vergleich zu 2023.

Wird der Betriebserfolg (EBIT) um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt, ergibt sich der „ordentliche Betriebserfolg“ (ordentliche EBIT). Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar.

Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung*100

ordentliche EBIT, in T€	2022	2023	2024	Δ	Δ in %
Branchensumme ¹	347.267	270.869	275.233	4.364	1,61

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Bereinigt um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein ordentlicher Betriebserfolg (ordentliches EBIT) von **275,2 Mio. Euro**, was einem **Zuwachs von +4,4 Mio. Euro bzw. +1,6 %** entspricht.

Insgesamt erzielten 64 (80,0 %) der untersuchten Unternehmen ein positives EBIT. Im Vorjahr waren es 67 Unternehmen (83,8 %).

45,0 % der Unternehmen konnten ihr operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessern. Sieben Unternehmen, die im Vorjahr noch einen Verlust auswiesen, schrieben im Geschäftsjahr 2024 wieder schwarze Zahlen, während zehn Unternehmen im Gegensatz zum vorangegangenen Jahr Verluste machten.

Ordentliches EBIT, in T€, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024	Δ in %
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	758	460	156	-66,16
Median (50 % der Unternehmen)	2.336	1.604	1.550	-3,37
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	4.890	4.481	4.063	-9,32

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der Blick auf die Verteilung innerhalb der Branche zeigt, dass die unteren 25 % der Unternehmen EBIT von unter 0,2 Mio. Euro aufweisen. Das obere Viertel der Unternehmen liegt über 4,1 Mio. Euro. Der Median liegt bei 1,6 Mio. Euro ordentlichen Betriebserfolg.

Der deutliche Rückgang beim unteren Viertel der Unternehmen ist vor allem darauf zurückzuführen, dass mehr Unternehmen einen operativen Verlust eingefahren haben.

¹ Ohne Primetals Technologies Austria GmbH

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens - abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttungen.

Jahresüberschuss, in T€	2022	2023	2024	Δ	Δ in %
Branchensumme ¹	318.784	275.487	274.779	-708	-0,26

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der Jahresüberschuss der untersuchten Unternehmen ging 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht um -0,3 % auf 274,8 Mio. Euro zurück. Im Vergleich zu 2022 beträgt der Rückgang des Jahresüberschusses -13,8 %.

82,5 % der Unternehmen (2023: 88,8 %) erwirtschafteten einen positiven Jahresüberschuss, und 47,5 % konnten ihren Gewinn im Vergleich zum Vorjahr verbessern. Elf Unternehmen, die im Vorjahr positive Ergebnisse hatten, rutschten in die Verlustzone, während sechs Unternehmen nach Verlusten im Vorjahr wieder einen positiven Jahresüberschuss erreichten.

Jahresüberschuss, in % ¹	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	4,72	3,73	3,70
Jahresüberschuss, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	1,98	1,45	0,83
Median (50 % der Unternehmen)	3,88	3,08	2,94
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	7,50	6,31	6,81

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der Jahresüberschuss in % der ordentlichen Betriebsleistung geht minimal um -0,03 Prozentpunkte auf 3,7 % zurück. Ursächlich dafür ist die fast identische Entwicklung des Jahresüberschusses im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung der Branche.

Die Verteilung innerhalb der Branche zeigt, dass der **Rückgang vor allem beim unteren Viertel** (-0,62 Prozentpunkte) am deutlichsten ist. Der Median geht leicht zurück (-0,14 Prozentpunkte), während das **Viertel mit den höchsten Jahresüberschüssen sogar eine Steigerung aufweist** (+0,50 Prozentpunkte).

¹ Ohne Primetals Technologies Austria GmbH

Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr an die Eigentümer und Muttergesellschaften abfließen. Hier werden Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften und Ergebnisabfuhrungen von Kapitalgesellschaften gleichgestellter Personengesellschaften berücksichtigt, sofern bereits ein Ergebnisverwendungsbeschluss oder ein Ergebnisverwendungsvorschlag für das Abschlussjahr 20xx vorliegt. In den Vorjahren wird die reale Gewinnverwendung, welche sich aus dem fehlenden Gewinnvortrag ergibt, berücksichtigt.

Es werden nur Unternehmen berücksichtigt, die einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet haben oder trotz eines Jahresfehlbetrages eine Ausschüttung vornehmen.

Ausschüttungen = Ausschüttungen gemäß Gewinnverwendungsvorschlag bzw. Beschluss der Haupt- oder Generalversammlung + Ergebnisabfuhrungen * 100 / Jahresüberschuss des Bilanzjahres

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2022	2023	2024	Δ in %
Branchensumme	210.928	156.047	133.900	-14,19

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

In Summe planen die untersuchten Unternehmen des Metallgewerbes **133,9 Mio. Euro an Gewinnausschüttungen** vorzunehmen. Das entspricht einem **Rückgang von -22,1 Mio. Euro bzw. -14,2 %** im Vergleich zu den Ausschüttungen des Vorjahrs.

Rund die Hälfte der untersuchten Unternehmen (39 von 80¹) nahm 2024 Gewinnausschüttungen vor. Das sind vier Unternehmen weniger als im Vorjahr (2023: 43). Neun Unternehmen, die im vergangenen Jahr Gewinne ausgeschüttet haben, verzichteten in diesem Jahr darauf, wobei zwei der Unternehmen keinen ausschüttbaren Gewinn auswiesen. Fünf Unternehmen, die im Vorjahr keine Gewinnausschüttungen vornahmen, taten dies im Geschäftsjahr 2024.

Ausschüttungsquote

Die Ausschüttungsquote zeigt an, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Berechnung: Beschlossene Ausschüttungen/positive Jahresüberschüsse*100

Ausschüttungsquote, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	63,52	49,79	44,12

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Im Branchendurchschnitt werden 44,1 % der Jahresüberschüsse an die Eigentümer:innen ausgeschüttet. Die Ausschüttungsquote ist somit **im Vergleich zum Vorjahr um -5,67 Prozentpunkte** gesunken. Acht Unternehmen (2023: neun) führten den kompletten Jahresüberschuss an die Eigentümer:innen ab, während sieben Unternehmen (2023: zehn) sogar mehr ausgeschütteten, als sie im Geschäftsjahr erwirtschaftet haben, und somit Kapital aus den Unternehmen abzogen.

Etwa ein Drittel (32,5 %) der Unternehmen schüttete den gleichen oder einen höheren Anteil am Jahresüberschuss aus als im Vorjahr, während 16,3 % den Anteil verringerten. Von den 41 (=51,3 % aller) Unternehmen, die keine Gewinnausschüttung vornehmen, ließen zwei Drittel bzw. 27 Unternehmen (= 33,8 % aller Unternehmen) den erwirtschafteten Jahresüberschuss zur Gänze im Unternehmen, die restlichen 14 Gesellschaften (= 17,5 % aller) verzeichneten im Geschäftsjahr ein negatives Jahresergebnis.

Insgesamt lässt sich festhalten, **dass jedes zweite Unternehmen des Samples Ausschüttungen vornimmt. Jedes Dritte Unternehmen schüttete 2024 genau so viel oder mehr wie 2023 aus.**

¹ Ohne Primetals Technologies Austria GmbH

Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welche Bereiche vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere. Investitionen in % des Umsatzes lassen einen Vergleich zwischen Jahren und zwischen Unternehmen zu.

Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung: Investitionen Sachanlagevermögen/Abschreibungen auf Sachanlagen*100

Investitionen in % der Betriebsleistung	2022	2023	2024
Sachinvestitionen	2,63	2,70	2,41
Immaterielle Investitionen	0,16	0,17	0,11
Finanzinvestitionen	2,45	0,61	1,31
Investitionen gesamt	5,25	3,47	3,83

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Das **Investitionsniveau der untersuchten Unternehmen steigt im Vergleich zum Vorjahr leicht an**, befindet sich **aber weiterhin auf einem Niveau deutlich unter 2022**. Im Geschäftsjahr 2024 wurden **3,8 % der ordentlichen Betriebsleistung für Investitionen** verwendet. 2022 waren es noch 5,3 %.

Für **Sachinvestitionen** gaben die Unternehmen **2,4 % der Betriebsleistung aus, was einen Rückgang von -0,29 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr darstellt**. Die Finanzinvestitionen stiegen dagegen um +0,7 Prozentpunkte und lagen bei insgesamt 1,3 % der Betriebsleistung.

Im Dreijahresvergleich bleiben die Sachinvestitionen auf einem stabilen Niveau im Verhältnis zur Betriebsleistung. Die Firmen haben also eher auf Finanzinvestitionen (Beteiligungskäufe, etc.) verzichtet, als auf Sachinvestitionen.

Investitionsneigung, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	153,08	155,92	135,32
Investitionsneigung, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	74,21	83,53	71,35
Median (50 % der Unternehmen)	111,15	118,92	105,12
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	172,56	172,90	171,84

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Trotz eines deutlichen Rückgangs investierten die Unternehmen des Branchensamples mit einer **Investitionsneigung von 135,3 % im Durchschnitt weiterhin deutlich über dem Niveau von Ersatzinvestitionen**, welches bei 100 % liegt.

Innerhalb der Branche gibt es allerdings **große Unterschiede bei der Investitionsneigung**. Während das **untere Viertel mit einer Investitionsneigung von unter 71,4 % deutlich unter dem Niveau von Ersatzinvestitionen** liegt und der **Median mit 105,1 % nur knapp darüber**, investiert vor allem **das obere Viertel der Unternehmen in Erweiterungsinvestitionen mit Werten von über 171,8 %**. 14 Unternehmen (2023: 14) hatten 2023 eine Investitionsneigung von über 200 %.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Das Eigenkapital für Kapitalgesellschaften gemäß § 224 Abs 3 UGB setzt sich aus dem Nennkapital, den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem Bilanzgewinn zusammen. Das Eigenkapital lt AK wird um die Investitions- und Baukostenzuschüsse aus öffentlichen Mitteln und die Einlagen atypischer stiller Gesellschafter ergänzt. (Hinweis: Die Zuschüsse stellen, formell gesehen, weder Eigen- noch Fremdkapital dar, dennoch werden sie dem betriebswirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet, weil – bei Einhaltung der Förderkriterien – keine Rückzahlungsverpflichtung besteht.)

Berechnung: Eigenkapital/Gesamtkapital*100

Eigenkapitalquote laut AK-Berechnung

Eigenkapitalquote, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	28,45	26,19	31,22

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Eigenkapitalquote der einbezogenen Unternehmen hat sich deutlich verbessert und liegt auf einem guten Niveau. Die Unternehmen des Metallgewerbes haben im Branchendurchschnitt eine **Eigenkapitalquote von 31,2 %**. Im Geschäftsjahr 2023 lag diese noch bei 26,2 %.

Eigenkapitalquote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	20,21	20,96	20,00
Median (50 % der Unternehmen)	35,32	34,71	39,51
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	51,45	52,83	54,39

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Innerhalb der Branche zeigt sich, dass sich nur die Eigenmittelquote bei den **bereits schwächer ausgestatteten Unternehmen weiter verschlechtert**. Die unteren 25 % der Unternehmen haben eine Eigenkapitalausstattung von unter 20,0 %, was einem Rückgang um -0,96 Prozentpunkte zum Vorjahr bedeutet. Der **Median erhöht sich deutlich** und liegt bei einem Anteil des Eigenkapitals von 39,51 % (+4,8 Prozentpunkte). Das obere Viertel hat eine Eigenkapitalquote von 54,4 % oder mehr (+ 1,56 Prozentpunkte).

Nach §24 Unternehmensreorganisationsgesetz (URG) wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungs-dauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. **Zwei Unternehmen (2023: fünf) verfügen über eine gerin-gere Eigenkapitalquote als die geforderten 8 %.** Ein Unternehmen davon weist, wie im Vorjahr, eine negative Eigenkapital-quote auf. **Der Großteil der Unternehmen verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung.**

Fiktive Verschuldungsdauer

Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligererträge nicht einbezogen.

Branchensumme, in T€	2022	2023	2024
Nettoverschuldung	1.697.162	1.958.981	1.836.093
Ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern	388.101	320.755	289.130
Fiktive Verschuldungsdauer, in Jahren	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	4,37	6,11	6,35

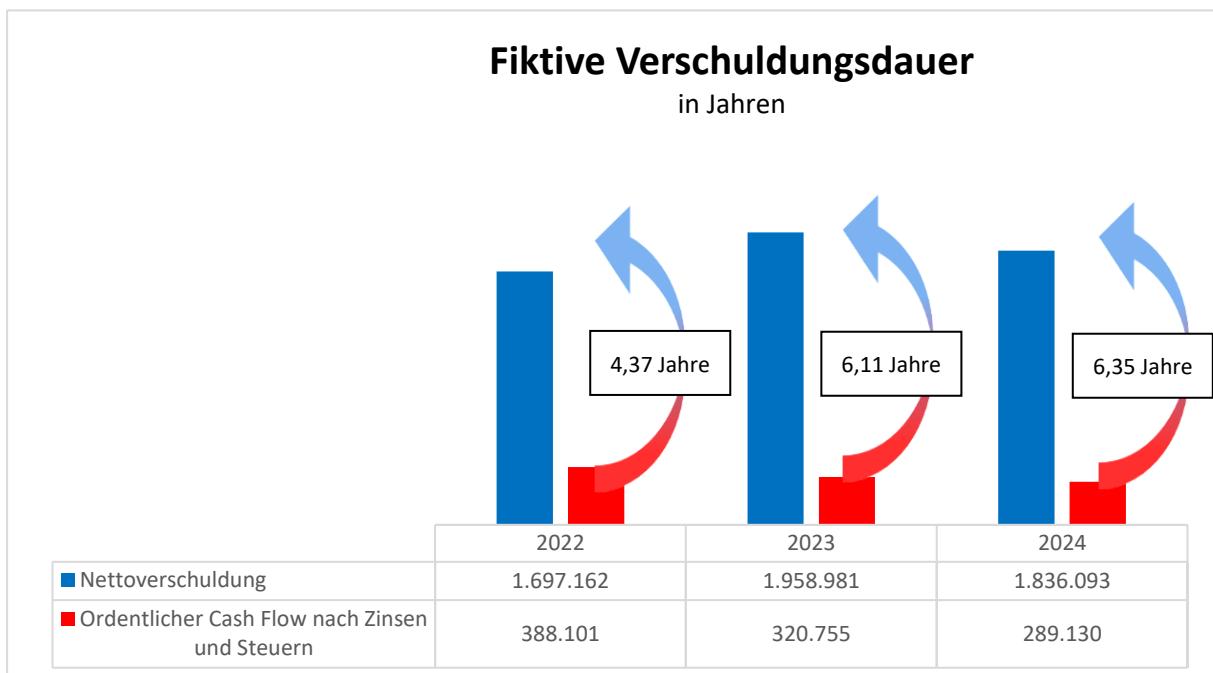
Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahrs theoretisch eingenommen werden müsste, um die aktuelle Nettoverschuldung abzubauen, unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Wie zuvor beschrieben wird laut URG ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Entschuldungsdauer bei über 15 Jahren liegt und gleichzeitig eine Eigenkapitalquote von unter 8 % vorliegt.

Die Nettoverschuldung der Unternehmen lag im Geschäftsjahr in der Branchensumme bei 1,84 Mrd. Euro. Das ist ein Rückgang von -6,3 %. Der ordentliche Cashflow nach Zinsen und Steuern sinkt zugleich um -9,9 % auf 289,1 Mio. Euro. **Der stärker gesunkene Cashflow im Vergleich zum Rückgang der Nettoverschuldung erhöht die fiktive Schuldentilgungsdauer der Branche auf 6,35 Jahre. Der Wert ist in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich angestiegen.**

Bei neun Unternehmen (2023: acht) liegt die fiktive Verschuldungsdauer über dem URG-Wert von 15 Jahren.

Keines der Unternehmen weist eine fiktive Verschuldungsdauer von über 15 Jahren und gleichzeitig eine Eigenkapitalquote von unter 8 % auf.



Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Liquidität

Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital. Sie zeigt das Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital an.

Liquidität, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	130,52	123,03	133,41

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die **Liquidität (Zahlungsfähigkeit)** der Unternehmen lag im Branchenschnitt im Geschäftsjahr 2024 **bei 133,4 %**. Nach dem Rückgang im Vorjahr verbessert diese sich um +10,38 Prozentpunkte und liegt somit weiterhin **deutlich über dem kritischen Wert von 100 %**.

Liquidität, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2022	2023	2024
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	114,86	120,62	117,94
Median (50 % der Unternehmen)	146,50	153,39	145,85
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	184,26	195,87	229,14

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Bei der Verteilung der Liquidität innerhalb der Branche zeigen sich deutliche Unterschiede. Vor allem die Unternehmen mit geringeren Werten verlieren weiter, während die besser ausgestatteten Unternehmen ihre Zahlungsfähigkeit sogar leicht verbessern konnten. Das untere Viertel der Unternehmen hat eine Liquidität unter 117,9 % (-2,68 Prozentpunkte im Vergleich zu 2023), der Median liegt bei 145,9 % (-7,54 PP) und das obere Viertel bei 229,1 % (+33,27 PP).

Acht der untersuchten Unternehmen (2023: sechs) weisen eine Liquidität von unter 100 % auf, vier Unternehmen (2023: fünf) liegen bei Werten unter 80 %.

Beschäftigtenkennzahlen

Beschäftigte	2022	2023	2024	Δ in %
Branchensumme	24.054	25.516	26.192	2,65

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die **Anzahl der Beschäftigten** stieg im Geschäftsjahr 2024 um **+2,7 %** auf insgesamt **26.192 Mitarbeiter:innen**. Im Dreijahresvergleich beträgt der Anstieg der Beschäftigten **+8,9 %**.

Personalaufwandstangente, in %	2022	2023	2024
Branchendurchschnitt	23,22	24,45	26,69

Quelle: AK-Bilanzdatenbank; Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Die **durchschnittliche Personalaufwandstangente** erhöht sich um **+2,2 Prozentpunkte** auf **26,7 %** Anteil an der ordentlichen Betriebsleistung. Im Dreijahresvergleich steigt sie um **+3,5 Prozentpunkte**. Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen der Unternehmen reicht die Bandbreite der Personalaufwandstangenten innerhalb des Branchensamples von **1,9 %** bis **49,3 %**.

Pro Beschäftigte, in €	2022	2023	Δ in %	2024	Δ in %
Personalaufwand*	72.853	77.371	6,20	82.211	6,26
Wertschöpfung	95.129	96.496	1,44	100.186	3,82
Betriebsleistung	313.737	316.440	0,86	307.991	-2,67
Jahresüberschuss ¹	14.009	11.421	-18,47	11.129	-2,56

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Die Veränderungsraten von Personalaufwand, Wertschöpfung, Betriebsleistung und Jahresüberschuss pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben werden.

Der **Personalaufwand pro Beschäftigten** stieg im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um **+6,3 %** auf 82.211 Euro pro Kopf. Im Dreijahresvergleich stieg der Personalaufwand um **+12,8 %**. Die **ordentliche Betriebsleistung pro Mitarbeiter:in** ging im Vergleich zu 2023 um **-2,7 %** auf 307.991 Euro zurück. Im Dreijahresvergleich sank die Betriebsleistung pro Kopf um **-1,8 %**.

Die **Produktivität gemessen an der Wertschöpfung pro Beschäftigten** stieg 2024 um **+3,8 %** auf 100.186 Euro. Im Vergleich zum Jahr 2022 beträgt die Steigerung **+5,3 %**. Der **Jahresüberschuss pro Beschäftigten** ging auf 11.129 Euro um **-2,6 %** zurück, im Dreijahresvergleich um **-20,6 %**.

Aufgrund der **Nachholeffekte** bei den Löhnen und Gehältern durch die hohe Inflation der letzten Jahre in Kombination mit der anhaltenden Rezession **stiegen die Personalkennzahlen im vergangenen Jahr stärker als die Produktivitäts- und Gewinnentwicklungen**. Die Differenz zwischen Personalaufwand pro Kopf zu Wertschöpfung pro Kopf liegt bei 17.975 Euro (2023: 19.125 Euro).

Pro Beschäftigte, in €, Verteilung innerhalb der Branche	Personalaufwand	Wertschöpfung	Betriebsleistung	Jahresüberschuss ¹
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	63.759	81.837	208.063	3.178
Median (50 % der Unternehmen)	74.898	94.773	269.244	10.964
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	85.681	117.975	393.900	20.274

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

¹ Ohne Primetals Technologies Austria GmbH

4 ZUSATZAUSWERTUNG NACH GRÖSSENKLASSE

Die Unterteilung der Unternehmen in große und mittelgroße Kapitalgesellschaften macht Unterschiede in Struktur, Strategie und wirtschaftlicher Lage deutlich. Große Unternehmen prägen die Branche mit hoher Arbeitsplatzdichte und internationalem Wettbewerb, während mittelgroße Betriebe häufig spezialisierter sind und andere Herausforderungen für Belegschaften, wie etwa starke Abhängigkeit von einzelnen Kunden oder Projekten, mit sich bringen.

Umsätze

Umsätze, in T€, nach Größenklasse ¹	2022	2023	2024	Δ in %
Mittelgroße Kapitalgesellschaft (42 Unternehmen)	1.240.808	1.245.265	1.288.514	3,5
Große Kapitalgesellschaft (36 Unternehmen)	5.102.594	5.561.065	5.988.105	7,7

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Große Kapitalgesellschaften erzielen erwartungsgemäß **deutlich höhere Umsätze**. Ihr **Umsatzwachstum fällt zudem spürbar stärker aus** als das der mittelgroßen Unternehmen.

Ertragslage

EBIT-Quote in %, nach Größenklasse	2022	2023	2024	
Mittelgroße Kapitalgesellschaft	5,81	2,50	4,23	
Große Kapitalgesellschaft	4,16	3,90	3,55	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Trotz des geringeren Umsatzwachstums sind die **mittelgroßen Kapitalgesellschaften im operativen Geschäft profitabler**: Ihre EBIT-Quote liegt 2024 bei 4,2 %, während sie bei den großen Unternehmen 3,6 % beträgt.

Jahresüberschuss, in T€, nach Größenklasse	2022	2023	2024	Δ in %
Mittelgroße Kapitalgesellschaft	64.102	24.282	56.731	133,6
Große Kapitalgesellschaft	251.197	249.780	216.825	-13,2

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

In Summe erwirtschaften große Kapitalgesellschaften fast viermal so hohe Jahresüberschüsse wie mittelgroße Unternehmen. Allerdings zeigen sich gegensätzliche Entwicklungen: Während **mittelgroße Kapitalgesellschaften ihre Gewinne mehr als verdoppeln konnten, verzeichneten große Unternehmen einen Rückgang**.

Beschäftigung

Beschäftigte, nach Größenklasse	2022	2023	2024	Δ in %
Mittelgroße Kapitalgesellschaft	4.600	4.711	4.559	-3,2
Große Kapitalgesellschaft	18.202	19.453	20.174	3,7

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Auch bei der Beschäftigung liegen die großen Unternehmen mit mehr als der vierfachen Mitarbeiterzahl deutlich vorn. Während die **Beschäftigtenzahlen bei mittelgroßen Kapitalgesellschaften leicht sanken, stiegen sie bei großen Unternehmen moderat an**.

¹ Gemäß Definition nach UGB, mindestens zwei von drei Merkmalen (Bilanzsumme, Umsatz, Beschäftigte) müssen erfüllt sein:
Mittelgroße Kapitalgesellschaft = 6,25-25 Mio. Euro Bilanzsumme, 12,5-50 Mio. Euro Umsatz, 51-249 Beschäftigte
Große Kapitalgesellschaft min. 25 Mio. Euro Bilanzsumme, min. 50 Mio. Euro Umsatz, min. 250 Beschäftigte

5 ZUSATZAUSWERTUNG NACH LANDESINNUNG

Das metallverarbeitende Gewerbe ist durch eine hohe Vielfalt an Betrieben und Geschäftsmodellen geprägt. Eine zusätzliche Auswertung nach Innungszugehörigkeit trägt dazu bei, diese Heterogenität sichtbar zu machen und Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb der Branche besser zu verstehen.

Umsätze

Umsätze, in T€, nach Landesinnung ¹	2022	2023	2024	Δ in %
Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker (14 UN)	1.447.040	1.528.562	1.964.400	28,5
Fahrzeugtechnik (14 Unternehmen)	1.606.517	1.695.832	1.744.184	2,9
Mechatronik (28 Unternehmen)	2.441.017	2.592.781	2.883.993	11,2
Metalltechnik (25 Unternehmen)	1.519.972	1.536.973	1.518.084	-1,2
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker (14 Unternehmen)	1.170.345	1.248.177	1.475.298	18,2

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Bei der Umsatzentwicklung fällt besonders das starke Wachstum in der **Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechnik** (+28,5 % von 2023 auf 2024) sowie im Bereich **Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik** (+18,2 %) auf. Auch die **Mechatronik** verzeichnete solide Zuwächse (+11,2 %). Die **Fahrzeugtechnik** wächst nur leicht (+2,9 %), während die **Metalltechnik** einen Umsatzrückgang von -1,2 % hinnehmen muss.

Ertragslage

EBIT-Quote in %, nach Landesinnung	2022	2023	2024
Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker	4,73	4,24	4,63
Fahrzeugtechnik	1,29	-1,89	0,65
Mechatronik	4,53	2,24	2,54
Metalltechnik	7,02	5,22	4,63
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	2,29	1,82	4,69

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die EBIT-Quote spiegelt die Profitabilität der Branchen wider. 2024 erreichen **Elektro- und Metalltechnik** mit 4,63 % die höchsten Margen, während die **Sanitärtechnik** ihre Profitabilität stark steigert (von 1,82 % auf 4,69 %). **Mechatronik** und insbesondere **Fahrzeugtechnik** bleiben unter Druck: Fahrzeugtechnik verzeichnete trotz Umsatzwachstum eine sehr niedrige Marge (0,65 %), nach einem negativen Ergebnis 2023.

Jahresüberschuss, in T€, nach Landesinnung	2022	2023	2024	Δ in %
Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker	70.916	81.091	94.936	17,1
Fahrzeugtechnik	36.337	2.393	18.832	686,9
Mechatronik	110.136	91.048	63.276	-30,5
Metalltechnik	105.128	73.621	56.255	-23,6
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	37.550	33.736	60.191	78,4

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Tabelle zeigt deutliche Unterschiede bei den Gewinnen. **Elektro** und **Sanitärtechnik** steigern ihre Jahresüberschüsse deutlich (+17,1 % bzw. +78,4 %). **Mechatronik** (-30,5 %) und **Metalltechnik** (-23,6 %) verlieren hingegen erheblich an Ertragskraft. Die **Fahrzeugtechnik** kann sich nach einem Einbruch 2023 zwar erholen, bleibt jedoch weit hinter dem Niveau von 2022.

¹ Zuteilung gemäß Angaben auf firmen.wko.at; Mehrfachnennungen möglich

Beschäftigung

Beschäftigte, nach Landesinnung	2022	2023	2024	Δ in %
Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker	5.531	5.579	6.693	20,0
Fahrzeugtechnik	5.009	5.040	5.070	0,6
Mechatronik	9.773	10.536	11.025	4,6
Metalltechnik	5.524	5.702	5.937	4,1
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	4.828	5.149	5.670	10,1

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Beschäftigtenzahlen steigen in allen Gewerken, am stärksten in der **Elektrobranche** (+20,0 %), was das hohe Wachstum in diesem Bereich widerspiegelt. **Sanitärtechnik** wächst ebenfalls deutlich (+10,1 %). **Mechatronik** (+4,6 %) und **Metalltechnik** (+4,1 %) legen moderat zu. **Fahrzeugtechnik** stagniert nahezu (+0,6 %).

6 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Michael Ertl, Eva Six, Daniel Witzani-Haim
AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Juni 2025 für Österreich¹

Die WIFO-Prognose zeichnet ein optimistischeres Bild als noch im März. Für 2025 wird eine Stabilisierung der Wirtschaftsleistung erwartet. Die Lage am Arbeitsmarkt verschlechtert sich jedoch weiter. Nun gilt es, Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu beschleunigen und auszubauen. Damit könnten der prognostizierte Aufschwung 2026 (+1,2 %) unterstützt und nötige Fachkräfte rechtzeitig ausgebildet werden.

Trendwende der Konjunktur trotz zum Teil widriger Umstände

Die aktuelle WIFO-Prognose deutet auf eine Trendwende der Konjunktur hin. Anstelle eines dritten Rezessionsjahres wird für heuer eine Stabilisierung der Wirtschaftsleistung (0,0 %) prognostiziert, für 2026 ein BIP-Wachstum von +1,2 %. Die beginnende Erholung findet unter widrigen Umständen statt. Die Konsolidierungsmaßnahmen der Bundesregierung, die die Nachfrage leicht dämpfen, werden aus wirtschaftlicher Sicht zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt gesetzt. Der Kürzungsdruck vor allem bei Städten und Gemeinden, Ländern und beim Bund kann im Dienstleistungsbereich zu einer Schwächung führen. Hinzu kommt die hohe Unsicherheit durch die erratische Zollpolitik der US-Regierung unter Präsident Trump und dem hohen Konfliktpotential im Nahen Osten. Ein länger anhaltender Gas- und Erdölpreisschock könnte massive Auswirkungen haben und ist in der WIFO-Prognose derzeit nicht berücksichtigt, da sich die Erdölpreise nach Angriff Israels auf den Iran rasch stabilisiert haben.

Sinkende Kreditzinsen und deutsches Infrastrukturpaket liefern Impulse

Diesen negativen Risiken stehen aber auch eine Reihe positiver Signale gegenüber. Die Wirtschaft entwickelte sich im 4. Quartal 2024 und im 1. Quartal 2025 besser als gedacht. Das trägt zur Aufwärtsrevision der Wirtschaftsprognose bei. Nach sieben rückläufigen Quartalen gab es in der Industrie im 1. Quartal 2025 erstmals wieder einen realen Zuwachs gegenüber dem Vorquartal (+1,0 %) und die Erwartungshaltung in der Industrie verbessert sich langsam. Die Wohnbaukredite nehmen aufgrund der gesunkenen Leit- und Kreditzinsen seit Jahresanfang 2025 wieder stark zu und werden in den nächsten Jahren zu Impulsen beim Hochbau führen. Auch das deutsche öffentliche Infrastrukturpaket wirkt sich in den nächsten Jahren positiv für Österreich aus. Das deutsche Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung rechnet etwa mit Wachstumsimpulsen durch zusätzliche Ausgaben für öffentliche Infrastruktur, Verteidigung und Investitionen in Deutschland im Ausmaß von 8 Mrd. Euro (0,2 % des BIP) für heuer und 40 Mrd. Euro (0,9 % des BIP) für nächstes Jahr. Mit etwas Verzögerung wird das auch zu einer höheren Nachfrage nach österreichischen Investitionsgütern und Bauaufträgen führen.

Verhaltener Privatkonsument aufgrund hoher Verunsicherungen

Der private Konsum entwickelt sich trotz gestiegener Realeinkommen nach wie vor verhalten (2025: +0,4 %, 2026: +1,3 %). Erstens dämpft das Konsolidierungspaket der Bundesregierung die verfügbaren Einkommen ärmerer Haushalte stärker und schränkt damit ihre Konsummöglichkeiten unmittelbar ein. Zweitens könnte die Phase hoher Kreditzinsen zu einer Verschiebung großer Ausgaben geführt haben, die mit dem Sinken der Leitzinsen erst zaghaft getätigten werden. Der dritte Aspekt ist möglicherweise aber der wichtigste: Österreichs Beschäftigte sorgen sich laut Konjunktur- und Verbrauchererhebungen der Europäischen Kommission um ihren Arbeitsplatz. Diese Sorgen gingen zuletzt zwar wieder leicht zurück, bleiben aber auf hohem Niveau und sind gemessen an der tristen Arbeitsmarktlage nicht unberechtigt.

Lage auf dem Arbeitsmarkt verschärft sich

Trotz zwei Jahren Rezession fand am Arbeitsmarkt ein Beschäftigungswachstum statt, das sich zuletzt jedoch deutlich verlangsamt hat. Auch heuer steigt die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten um 0,2 %. Insgesamt hat sich die Lage am

¹ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 26. Juni 2025.

Arbeitsmarkt in den letzten zwei Jahren jedoch für viele deutlich verschlechtert. Für 2025 wird ein Anstieg der Arbeitslosigkeit um weitere 23.000 auf insgesamt 396.400 Personen inklusive Schulungsteilnehmer:innen prognostiziert, damit steigt die nationale Arbeitslosenquote von 7,0 % im Jahr 2024 auf 7,5 %. Seit 2022 – dem letzten Jahr des Aufschwungs nach der Covid-Krise – sind die Arbeitslosenzahlen damit um knapp ein Fünftel gestiegen. Gleichzeitig ist die Anzahl der beim AMS gemelten offenen Stellen seit Mai 2022 um 39 % auf 83.670 zurückgegangen. Im Durchschnitt kommen auf jede offene Stelle derzeit 4,5 arbeitslose oder in AMS-Schulungen befindliche Personen. Auch die Langzeitbeschäftigunglosigkeit ist in den letzten zwei Jahren wieder gestiegen. Im Mai waren knapp 91.000 beim AMS gemeldete Arbeitslose langzeitbeschäftigt, haben also mehr als ein Jahr keine stabile Beschäftigung gefunden. Die Folgen von Langzeitarbeitslosigkeit sind erwiesenermaßen dramatisch: erhöhte Armutgefährdung, Einschränkungen der sozialen Kontakte und Verschlechterungen der Gesundheit.

Jetzt handeln: Maßnahmen für Beschäftigung und gegen Energiepreisschocks

Die dramatische Arbeitsmarktsituation erfordert rasches Handeln. Eine mutige Industriestrategie und der Ausbau der öffentlichen Daseinsvorsorge schaffen gute Beschäftigung. Diese sollten nicht von einer weiteren ausgabenseitigen Budgetkonsolidierung konterkariert werden. Für den kommenden Aufschwung können jetzt Arbeitssuchende wie auch bereits Beschäftigte in unterausgelasteten Betrieben aus- und weitergebildet werden. Eine solche Qualifizierungsoffensive als Teil einer Produktivitätsstrategie bildet Fachkräfte für zukunftsorientierte Branchen aus und hilft Beschäftigten zum Aufstieg in besser bezahlte und produktivere Jobs. Konkret könnte das Fachkräftestipendium zu einem Qualifizierungsgeld weiterentwickelt werden, verbunden mit einem Rechtsanspruch auf Qualifizierung. Ältere Beschäftigte müssen die Möglichkeit haben, bis zum Pensionsantritt in guter Beschäftigung zu bleiben. Dafür sind altersgerechte Arbeitsplätze und ein Bonus-Malus-System für Betriebe nötig. Insbesondere für Langzeitbeschäftigte gibt es zu wenig Beschäftigung. Die angekündigte Aktion 55 plus für Langzeitarbeitslose sollte daher rasch implementiert und schrittweise zu einer Jobgarantie für Langzeitarbeitslose ausgebaut werden. Die Lage in Nahost bleibt unklar, weitere Energiepreisschocks sind damit nicht ausgeschlossen. Die letzte österreichische Regierung hatte es verabsäumt, rechtzeitig 2021/22 in die Energiepreise einzutreten. Die Folgen waren eine höhere und anhaltendere Inflation als die unserer Handelspartner und sehr herausfordernde Kollektivvertragsverhandlungen. Die aktuelle Regierung sollte ihre Lehren daraus ziehen. Die Erdölpreisschocks der 1970er-Jahre konnte Österreich wirtschaftspolitisch erfolgreicher bewältigen als seine Handelspartner, indem es auf eine sozialpartnerschaftlich koordinierte Preis- und Lohnpolitik bauen konnte. Gezielte Preiseingriffe sind ein unerlässliches Werkzeug, sollte sich der Nahostkonflikt ausweiten und ein weiterer Energiepreisschock auf uns zukommen.

Fazit

Die wirtschaftliche Trendwende ist in Sicht. Österreichs Konjunktur kommt nach zwei Jahren zumindest aus der Rezession, trotz drohenden Zollschocks der USA sowie der konjunkturdämpfenden Konsolidierung. Jetzt gilt es, alle Kräfte zu bündeln, um Beschäftigungsimpulse zu setzen. Diese müssen eine mutige Industriepolitik inklusive energiekostendämpfende Maßnahmen, den Ausbau der Daseinsvorsorge, Qualifizierung und Produktivitätsstrategie, ein Älteren-Beschäftigungspaket und eine Jobgarantie für Langzeitarbeitslose umfassen. Gut ausgebildete Beschäftigte sind es schließlich, die die Stärke der österreichischen Wirtschaft ausmachen. Außerdem sollen etwaige weitere Budgetkonsolidierungen stärker durch progressive Steuern auf hohe Vermögen und durch die Wiederanhebung der Körperschaftsteuer finanziert werden.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

Verbraucher:innenpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z.B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z.B. Arbeitslosengeld).

Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Juni 2025 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2022	2023	2024	2025	2026
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+10,3	+5,6	+2,3	+2,7	+3,2
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+5,3	-1,0	-1,0	0,0	+1,2
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+1,4	-0,3	-0,2	+0,3	+1,5
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+3,5	+0,4	+1,0	+1,2	+1,4
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+3,5	+0,4	+0,9	+1,0	+1,1
Wirtschaftswachstum USA, real	+2,5	+2,9	+2,8	+1,4	+1,7
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	+2,8	-1,9	+0,1	-0,1	+0,2
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	+5,1	-2,6	-4,3	+1,0	+1,7
Private Konsumausgaben, real	+4,9	-0,5	+0,4	+0,4	+1,3
Bruttoanlageinvestitionen, real	+0,4	-3,2	-2,1	-0,7	+1,4
Ausrüstungen	+1,9	+2,4	+0,5	-0,8	+2,0
Bauten	-1,3	-9,3	-5,3	-0,5	+0,6
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren	+6,7	-1,8	-5,2	-1,1	+1,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+0,7	-5,7	-1,7	-0,2	+1,2
Warenexporte, fob, real	+6,0	-0,4	-5,4	-1,1	+0,7
Warenimporte, fob, real	+3,0	-7,4	-5,4	-0,4	+1,3
Leistungsbilanzsaldo in % des BIP	-0,9	1,3	2,4	2,2	2,0
Verbraucherpreise	+8,6	+7,8	+2,9	+2,9	+2,2
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	4,8	5,1	5,2	5,4	5,3
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	6,3	6,4	7,0	7,5	7,3
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	263,1	270,8	297,9	319,9	313,9
Unselbständig aktiv Beschäftigte ¹	+3,0	+1,2	+0,2	+0,2	+0,8
Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto	+4,9	+6,9	+8,3	+3,3	+2,7
Löhne und Gehälter pro Kopf, real					
Brutto	-3,4	-0,9	+5,3	+0,4	+0,5
Netto	-2,7	-0,5	+5,4	+0,3	+0,2
Verfügbares Einkommen der Haushalte, real	+1,7	-0,5	+3,5	-0,7	+0,7
Sparquote inkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	8,8	8,7	11,7	10,8	10,2
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	+2,1	+8,6	+9,8	+3,6	+2,2
Herstellung von Waren	-0,4	+9,7	+12,0	+5,0	+1,1
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP ²	-3,4	-2,6	-4,6	-4,1	-3,9
Treibhausgasemissionen	-5,8	-6,6	-3,0	-0,9	-2,5
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO ₂ -Äquivalent ³	73,52	68,70	66,61	65,99	64,34
Armutgefährdungsquote in % ⁴	14,9	14,3	14,1	14,4	14,1
Einkommensquintilsverhältnis ⁵	4,3	4,3	4,4	4,4	4,4

¹ Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

² Gemäß Maastricht-Definition.

³ Ab 2024: Prognose.

⁴ Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutgefährdungsschwelle (60% des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens), ab 2024: Prognose

⁵ S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil, ab 2024: Prognose.

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Das IHS und die Österreichische Nationalbank gehen von einer leichten Erholung bereits 2025 aus (+0,1 % bzw. +0,2 %), sind aber für 2026 zurückhaltender. Die Prognose von EU und OECD wurden erstellt, bevor revidierte VGR-Daten der Statistik Austria eine günstigere Entwicklung des 4. Quartals 2024 ausgewiesen haben.

BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)				Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2024	2025	2026	2024	2025	2026
WIFO (06/2025)	-1,0	0,0	+1,2	2,9	2,9	2,2
IHS (06/2025)	-1,0	+0,1	+1,0	2,9	2,9	1,9
OeNB (06/2025)	-1,1	+0,2	+0,9			
EU (05/2025)	-1,2	-0,3	+1,0			
OECD (12/2024)	-1,3	-0,3	+1,0			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 26. Juni 2025 (vierteljährliche Revision); OeNB: Wirtschaftsprognose vom 6. Juni 2025 (vierteljährliche Revision); EU: Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission vom 19. Mai 2025 (halbjährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 117 vom 3. Juni 2025 (halbjährliche Revision).

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Die Inflationsrate beschreibt die durchschnittliche Preisentwicklung im Jahresabstand und wird mithilfe eines „Warenkorbes“ gemessen, der das durchschnittliche Konsumverhalten von Haushalten in Österreich abbildet. Der „Warenkorb“ wird alle fünf Jahre durch eine Konsumerhebung erhoben und jährlich mit aktuellen Daten zum Konsum aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung aktualisiert.

Im August lag die Inflation gemäß Schnellschätzung des Verbraucherpreisindexes (VPI) bei 4,1 %. In der Eurozone lag die durchschnittliche Inflationsrate bei 2,1 %. Das Auslaufen des Stromkostenzuschusses für Haushalte Ende Dezember 2024 sowie die Erhöhung der Netzentgelte zu Jahresbeginn wirken das ganze Jahr nach. Zuletzt waren Treibstoffe weniger preisdämpfend. Nahrungsmittel im Lebensmitteleinzelhandel sind zudem im europäischen Vergleich teurer. Diesen „Österreich-Aufschlag“ von Nahrungsmittel-Lieferanten kritisiert die AK schon lange. Die Umgestaltung des Strommarktes hätte positive Auswirkungen für eine niedrigere Teuerung, indem niedrigere Erzeugerkosten weitergegeben und Netzentgelte fairer aufgeteilt werden.

Das einkommensschwächste Fünftel leidet unter einer höheren Inflationsrate, da relativ zum Einkommen ein höherer Anteil der Ausgaben für Grundbedürfnisse ausgegeben werden müssen. Insbesondere Preissteigerungen bei Wohnen, Wasser und Energie haben einen großen Einfluss.

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht - hier sind die letzten verfügbaren Werte angeführt: Im Februar 2025 stagnierte die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Vorjahresvergleich, während Bevölkerung und Arbeitskräftepotential wachsen. Die geringfügige Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 5.000 auf 360.000 (- 1,4 %) gesunken.

Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden lag im Februar 2025 mit 430.000 deutlich über dem Vorjahreswert (+28.000 oder 7 %).

Die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 10.000 gefallen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, von 4,5 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden im Februar 2024 auf 5,4 in diesem Jahr.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmenden, bei den Beschäftigten werden die Karenz-/Kindergeldbezieher:innen und die Präsenzdiener, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, nicht mitgezählt. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene, und die Differenz ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Feb.21	Feb.22	Feb.23	Feb.24	Feb.25
Unselbständig Beschäftigte ohne Karenzierte und Präsenzdiener	Frauen	1.648.624	1.739.248	1.777.686	1.793.107	1.809.710
	Männer	1.944.041	2.049.512	2.076.593	2.068.957	2.060.048
	Σ	3.592.665	3.788.760	3.854.279	3.862.064	3.869.758
	Δ in %	-2,9%	5,5%	1,7%	0,2%	0,2%
Geringfügig Beschäftigte inkl. geringf. freie DV	Frauen	197.391	215.980	220.834	217.089	211.575
	Männer	137.511	145.537	148.373	148.570	148.806
	Σ	334.902	361.517	369.207	365.659	360.381
	Δ in %	-11,3%	7,9%	2,1%	-1,0%	-1,4%
Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen	Frauen	225.373	161.405	154.017	165.281	178.984
	Männer	283.550	215.456	215.752	237.016	250.956
	Σ	508.923	376.861	369.769	402.297	429.940
	Δ in %	27,4%	-25,9%	-1,9%	8,8%	6,9%
Arbeitslosenquote inkl. Schulungsteilnehmer:innen (lt AMS) in %	Frauen	11,6%	8,2%	7,7%	8,2%	8,8%
	Männer	12,7%	9,5%	9,4%	10,2%	10,8%
	Gesamt	12,2%	8,9%	8,6%	9,3%	9,9%
Offene Stellen	Σ	65.444	118.996	111.362	90.329	80.274
Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS)	Σ	7,8	3,2	3,3	4,5	5,4

Quelle: AMiS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

7 ANHANG

Umsatzerlöse nach Unternehmen

Umsätze, in T€	2022	2023	2024	Δ in %
Primetals Technologies Austria GmbH	897.607	414.953	638.570	53,89
Wolfgang Denzel Auto AG	321.010	356.646	351.780	-1,36
ELIN GmbH	230.767	230.483	316.834	37,47
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	202.014	235.808	281.830	19,52
Daimler Buses Austria GmbH	208.013	222.621	264.727	18,91
Bilfinger Life Science GmbH	114.992	159.156	257.292	61,66
Sonnleitner GmbH	189.634	224.157	251.922	12,39
TGW Systems Integration GmbH	264.701	265.307	221.909	-16,36
VAMED-KMB Krankenhausmanagement und BetriebsführungsgmbH	234.587	214.724	198.882	-7,38
Pankl Racing Systems AG	154.634	176.750	178.849	1,19
Komptech GmbH	150.674	167.942	147.582	-12,12
Zeppelin Österreich GmbH	151.681	148.308	135.254	-8,80
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	133.846	149.220	116.392	-22,00
Autohaus Senker GmbH	96.078	110.047	112.921	2,61
Autopark GmbH	87.066	90.375	105.290	16,50
Tortec Brandschutztor GmbH	85.697	88.959	93.541	5,15
Prillinger GmbH	84.342	86.291	84.974	-1,53
Opel & Beyschlag GmbH	90.314	88.685	80.228	-9,54
Swisslog Technology Center Austria GmbH	21.618	16.756	78.180	366,58
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	56.025	65.689	76.335	16,21
LIWEST Kabelmedien GmbH	63.644	66.890	69.656	4,14
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	117.388	68.672	69.300	0,91
Test-Fuchs GmbH	45.601	53.801	68.196	26,76
Konecranes and Demag GmbH	58.879	70.379	67.910	-3,51
Besi Austria GmbH	49.350	55.552	65.275	17,50
Kneidinger Center GmbH	48.731	61.247	63.624	3,88
RICO - Elastomere Projecting GmbH	46.415	48.689	61.861	27,05
immOH! Energie- und Gebäudemanagement GmbH	49.928	50.588	58.413	15,47
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	61.958	75.503	57.242	-24,19
Dorninger Hytronics GmbH	52.240	57.798	52.159	-9,76
Techem Meßtechnik GmbH	38.200	46.600	51.200	9,87
Hirschmugl GmbH&CoKG	52.458	51.405	50.306	-2,14
Göweil Maschinenbau GmbH	50.315	50.154	42.236	-15,79
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	28.700	36.200	37.796	4,41
MBM Metallbau Mörtl GmbH	32.050	30.556	37.532	22,83
Sulzer Austria GmbH	25.843	37.330	36.065	-3,39
Einböck GmbH	48.853	48.079	33.427	-30,47
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	27.801	35.162	32.646	-7,16
KOSME GmbH	29.328	31.561	31.987	1,35
MÜHLBÖCK Holztrockungsanlagen GmbH	54.744	54.347	30.726	-43,46
Obermoser GmbH	42.624	30.311	30.500	0,62
Metallbau Wastler GmbH	16.875	10.096	30.130	198,44
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	25.229	25.005	29.792	19,14
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	24.422	26.396	29.280	10,93
Promot Automation GmbH	27.786	37.485	28.754	-23,29
LC Competence Center GmbH & Co KG	35.165	36.531	28.352	-22,39

Umsätze, in T€	2022	2023	2024	Δ in %
Autoland Fink GmbH	29.035	28.492	27.473	-3,58
isw gmbh	21.186	31.131	24.379	-21,69
EFKON GmbH	14.656	17.539	22.177	26,44
Walser GmbH	18.710	21.097	22.042	4,48
Montafonerbahn AG	18.117	18.198	20.640	13,42
ACH Solution GmbH	16.480	19.038	20.113	5,65
Quabus GmbH	14.729	18.927	19.542	3,25
MACO Baubeschlag Produktions & Betriebs GmbH	23.049	16.424	18.724	14,00
Bulla Landtechnik GmbH	19.507	19.436	18.480	-4,92
Schinko GmbH	22.753	20.813	18.410	-11,55
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	20.816	21.314	18.333	-13,99
HUMER - Anänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	14.309	12.834	13.492	5,13
GRUNDNER SONDERMASCHINEN GmbH	12.257	16.889	12.789	-24,28
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	16.315	15.331	12.586	-17,90
Büchl GmbH	14.596	15.398	11.922	-22,57
Grömer GmbH	11.916	10.693	11.091	3,72
Caliqua Anlagentechnik GmbH	9.509	12.710	11.087	-12,77
Inreiter Components GmbH	8.445	10.510	9.930	-5,52
Geroldinger GmbH	6.814	9.584	9.293	-3,04

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

EBIT lt. Jahresabschluss nach Unternehmen

EBIT, in T€	2022	2023	2024	Δ	Δ in %
Primetals Technologies Austria GmbH	-1.745	-19.989	42.920	62.909	
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	16.117	19.632	30.995	11.363	57,88
Tortec Brandschutztor GmbH	19.310	20.840	22.432	1.592	7,64
Bilfinger Life Science GmbH	-5.929	8.859	21.992	13.133	148,24
MBM Metallbau Mörtl GmbH	8.777	6.914	12.470	5.556	80,36
ELIN GmbH	7.295	6.948	12.451	5.503	79,20
Techem Meßtechnik GmbH	6.898	6.762	10.595	3.833	56,68
Pankl Racing Systems AG	12.617	15.835	9.449	-6.386	-40,33
VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungs-gmbH	18.306	1.291	9.207	7.916	613,17
Prillinger GmbH	12.271	12.747	8.907	-3.840	-30,12
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	1.970	3.385	7.487	4.102	121,18
immOH! Energie- und Gebäudemanagement GmbH	3.616	2.664	6.421	3.757	141,03
LIWEST Kabelmedien GmbH	7.502	6.504	6.154	-350	-5,38
Sonnleitner GmbH	3.846	1.556	5.829	4.273	274,61
Zeppelin Österreich GmbH	4.620	5.314	4.462	-852	-16,03
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	2.335	2.563	4.456	1.893	73,86
LC Competence Center GmbH & Co KG	-6.904	-24.885	4.391	29.276	
Komptech GmbH	12.743	11.985	4.150	-7.835	-65,37
Daimler Buses Austria GmbH	3.288	3.788	4.134	346	9,13
Besi Austria GmbH	5.634	3.678	4.126	448	12,18
Test-Fuchs GmbH	2.576	172	4.110	3.938	2.289,53
Dorninger Hytronics GmbH	2.397	3.326	3.353	27	0,81
Promot Automation GmbH	751	3.483	3.081	-402	-11,54
Autohaus Senker GmbH	3.706	2.529	3.001	472	18,66
Montafonerbahn AG	3.101	1.339	2.949	1.610	120,24
KOSME GmbH	1.325	930	2.864	1.934	207,96
ACH Solution GmbH	1.924	2.958	2.675	-283	-9,57
Quabus GmbH	1.898	1.227	2.263	1.036	84,43
Obermoser GmbH	4.701	1.994	2.178	184	9,23
RICO - Elastomere Projecting GmbH	2.800	2.290	2.144	-146	-6,38
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	645	1.930	1.790	-140	-7,25
Schinko GmbH	3.465	2.416	1.670	-746	-30,88
Autopark GmbH	2.480	1.102	1.543	441	40,02
Konecranes and Demag GmbH	2.684	2.117	1.328	-789	-37,27
Inreiter Components GmbH	695	1.669	1.317	-352	-21,09
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	1.022	1.036	1.234	198	19,11
Kneidinger Center GmbH	1.476	1.931	1.178	-753	-39,00
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	2.432	2.960	1.169	-1.791	-60,51
Grömer GmbH	703	885	1.051	166	18,76
Hirschmugl GmbH&CoKG	1.193	1.265	972	-293	-23,16
Sulzer Austria GmbH	466	1.347	882	-465	-34,52
Calqua Anlagentechnik GmbH	491	595	812	217	36,47
MÜHLBÖCK Holztrockungsanlagen GmbH	3.574	4.802	812	-3.990	-83,09
Walser GmbH	320	-1.601	801	2.402	
GRUNDNER SONDERMASCHINEN GmbH	463	186	640	454	244,09

EBIT, in T€	2022	2023	2024	Δ	Δ in %
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	377	814	540	-274	-33,66
HUMER - Anänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	913	57	504	447	784,21
Wolfgang Denzel Auto AG	5.250	2.378	502	-1.876	-78,89
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	1.840	444	485	41	9,23
Bulla Landtechnik GmbH	1.158	1.057	447	-610	-57,71
isw gmbh	262	346	247	-99	-28,61
Geroldinger GmbH	0	724	117	-607	-83,84
Einböck GmbH	10.272	7.267	80	-7.187	-98,90
Büchl GmbH	432	464	28	-436	-93,97
Autoland Fink GmbH	472	466	-129	-595	
MACO Baubeschlag Produktions & Betriebs GmbH	90	93	-252	-345	
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	599	1.251	-456	-1.707	
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	3.808	4.233	-503	-4.736	
Opel & Beyschlag GmbH	1.392	825	-799	-1.624	
Göweil Maschinenbau GmbH	1.284	2.227	-1.517	-3.744	
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	11.991	9.890	-1.801	-11.691	
TGW Systems Integration GmbH	14.363	-5.992	-4.790	1.202	-20,06

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Ordentliche EBIT-Quote nach Unternehmen

ordentliche EBIT-Quote, in %	2022	2023	2024
MBM Metallbau Mörtl GmbH	25,84	22,46	33,05
Tortec Brandschutztor GmbH	22,05	23,30	24,07
Techem Meßtechnik GmbH	17,88	14,36	18,79
Montafonerbahn AG	15,44	7,11	13,42
ACH Solution GmbH	10,13	14,72	13,17
Inreiter Components GmbH	8,10	15,22	13,11
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	6,77	7,15	12,32
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	25,33	18,58	11,56
Quabus GmbH	12,76	5,94	11,17
Prillinger GmbH	14,50	14,72	10,41
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	2,89	5,00	9,83
Grömer GmbH	5,85	8,21	9,11
LIWEST Kabelmedien GmbH	13,25	9,60	8,77
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	7,67	7,26	8,77
Promot Automation GmbH	2,25	8,65	8,63
Schinko GmbH	15,04	10,45	8,16
Bilfinger Life Science GmbH	-1,52	3,79	7,15
Obermoser GmbH	11,01	6,50	7,13
Metallbau Wastler GmbH	4,93	-2,69	7,00
Caliqua Anlagentechnik GmbH	-4,71	-3,25	6,77
KOSME GmbH	4,85	0,44	6,28
Dorninger Hytronics GmbH	4,58	5,78	6,08
Test-Fuchs GmbH	5,00	-0,72	5,62
GRUNDNER SONDERMASCHINEN GmbH	3,69	1,57	5,19
Pankl Racing Systems AG	7,17	8,37	5,18
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	1,10	5,81	4,99
ELIN GmbH	3,12	2,44	4,19
Swisslog Technology Center Austria GmbH	0,86	-7,18	4,07
HUMER - Anänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	6,36	0,43	3,59
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	3,55	2,86	3,25
Zeppelin Österreich GmbH	2,95	3,46	3,22
RICO - Elastomere Projecting GmbH	5,22	4,16	2,97
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	1,87	3,86	2,74
Autohaus Senker GmbH	3,85	2,29	2,65
immOH! Energie- und Gebäudemanagement GmbH	7,09	5,14	2,65
Bulla Landtechnik GmbH	5,88	5,35	2,41
Walser GmbH	1,61	-7,61	2,37
Sonneleitner GmbH	1,98	0,71	2,30
Sulzer Austria GmbH	1,74	3,68	2,25
Komptech GmbH	8,34	6,80	2,00
Konecranes and Demag GmbH	4,35	0,67	1,98
Kneidinger Center GmbH	2,89	3,10	1,81
EFKON GmbH	-11,18	-2,44	1,80
Daimler Buses Austria GmbH	1,31	1,54	1,47
Autopark GmbH	2,81	1,20	1,45
Geroldinger GmbH	0,00	7,50	1,21
VAMED-KMB Krankenhausmanagement und BetriebsführungsgmbH	4,10	-1,63	1,00
MÜHLBÖCK Holztrockungsanlagen GmbH	6,33	8,38	0,68
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	1,40	0,48	0,67
Büchl GmbH	2,84	2,99	0,23

ordentliche EBIT-Quote, in %	2022	2023	2024
Einböck GmbH	20,82	14,77	0,19
Hirschmugl GmbH&CoKG	2,01	2,33	0,01
Autoland Fink GmbH	1,62	1,63	-0,40
Wolfgang Denzel Auto AG	1,04	0,15	-0,49
Opel & Beyschlag GmbH	1,53	0,92	-0,98
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	3,35	4,70	-0,98
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	5,94	5,27	-1,16
MACO Baubeschlag Produktions & Betriebs GmbH	0,27	0,27	-1,43
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	7,28	6,48	-1,57
isw gmbh	1,23	1,05	-2,06
TGW Systems Integration GmbH	4,95	-3,14	-3,38
Göweil Maschinenbau GmbH	2,47	4,20	-3,90
Besi Austria GmbH	-0,44	-9,23	-7,39
Primetals Technologies Austria GmbH	-2,61	-7,49	-11,46
LC Competence Center GmbH & Co KG	-19,47	-66,84	-13,60

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Jahresüberschuss nach Unternehmen

Jahresüberschuss, in T€	2022	2023	2024	Δ	Δ in %
Primetals Technologies Austria GmbH	1.694	-7.298	45.766	53.064	
Bilfinger Life Science GmbH	-5.063	7.867	20.158	12.291	156,23
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	14.642	12.667	20.117	7.450	58,81
Tortec Brandschutztor GmbH	14.532	16.811	19.052	2.241	13,33
ELIN GmbH	6.932	7.263	14.051	6.788	93,46
Wolfgang Denzel Auto AG	15.216	14.421	9.856	-4.565	-31,66
MBM Metallbau Mörtl GmbH	6.519	5.198	9.674	4.476	86,11
Techem Meßtechnik GmbH	5.050	5.320	8.604	3.284	61,73
immOH! Energie- und Gebäudemanagement GmbH	4.085	3.481	7.879	4.398	126,34
Prillinger GmbH	9.343	10.278	7.177	-3.101	-30,17
Pankl Racing Systems AG	9.716	13.420	6.824	-6.596	-49,15
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	1.322	2.402	5.502	3.100	129,06
LIWEST Kabelmedien GmbH	5.330	5.498	4.785	-713	-12,97
LC Competence Center GmbH & Co KG	-6.906	-24.911	4.389	29.300	
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	2.383	2.159	3.958	1.799	83,33
Test-Fuchs GmbH	2.436	206	3.926	3.720	1.805,83
Daimler Buses Austria GmbH	2.260	2.936	3.454	518	17,64
Sonnleitner GmbH	2.838	488	3.396	2.908	595,90
EFKON GmbH	1.803	2.737	3.147	410	14,98
Dorninger Hytronics GmbH	1.797	2.540	2.722	182	7,17
Promot Automation GmbH	732	2.947	2.415	-532	-18,05
Montafonerbahn AG	2.325	1.133	2.379	1.246	109,97
Autohaus Senker GmbH	2.668	1.870	2.322	452	24,17
KOSME GmbH	1.063	650	2.241	1.591	244,77
ACH Solution GmbH	1.403	2.261	2.082	-179	-7,92
Konecranes and Demag GmbH	2.373	2.510	1.831	-679	-27,05
Metallbau Wastler GmbH	705	-121	1.752	1.873	
Quabus GmbH	1.698	904	1.606	702	77,65
Obermoser GmbH	3.222	1.243	1.500	257	20,68
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	597	1.566	1.492	-74	-4,73
Caliqua Anlagentechnik GmbH	436	399	1.426	1.027	257,39
Schinko GmbH	2.663	1.952	1.378	-574	-29,41
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	2.333	1.784	1.316	-468	-26,23
Swisslog Technology Center Austria GmbH	219	-3.046	1.221	4.267	
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	1.001	923	1.170	247	26,76
Zeppelin Österreich GmbH	3.732	3.083	1.102	-1.981	-64,26
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	1.851	2.262	974	-1.288	-56,94
Inreiter Components GmbH	478	1.185	915	-270	-22,78
RICO - Elastomere Projecting GmbH	1.997	1.226	903	-323	-26,35
Autopark GmbH	1.801	564	892	328	58,16
Kneidinger Center GmbH	1.102	1.424	890	-534	-37,50
MÜHLBÖCK Holztrockungsanlagen GmbH	2.612	3.873	867	-3.006	-77,61
Sulzer Austria GmbH	344	1.121	782	-339	-30,24
Grömer GmbH	507	655	778	123	18,78
Komptech GmbH	13.286	14.010	735	-13.275	-94,75
Opel & Beyschlag GmbH	4.057	1.101	687	-414	-37,60
GRUNDNER SONDERMASCHINEN GmbH	336	174	562	388	222,99
Walser GmbH	215	-1.904	452	2.356	
HUMER - Anänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	673	-29	295	324	

Jahresüberschuss, in T€	2022	2023	2024	Δ	Δ in %
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	233	523	259	-264	-50,48
isw gmbh	153	231	145	-86	-37,23
Hirschmugl GmbH&CoKG	1.039	724	102	-622	-85,91
Bulla Landtechnik GmbH	812	533	41	-492	-92,31
Geroldinger GmbH	-72	595	18	-577	-96,97
Autoland Fink GmbH	327	378	-32	-410	
MACO Baubeschlag Produktions & Betriebs GmbH	33	-48	-236	-188	391,67
Büchl GmbH	263	182	-277	-459	
Einböck GmbH	7.669	5.113	-609	-5.722	
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	2.792	3.080	-642	-3.722	
Besi Austria GmbH	4.416	3.534	-704	-4.238	
TGW Systems Integration GmbH	8.290	-3.771	-756	3.015	-79,95
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	446	883	-877	-1.760	
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	9.359	7.391	-2.179	-9.570	
Göweil Maschinenbau GmbH	609	861	-2.389	-3.250	
VAMED-KMB Kankenhausmanagement und Betriebsführungs-gmbh	13.662	1.543	-9.724	-11.267	

Gewinnausschüttungen nach Unternehmen¹

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2022	2023	2024	Δ in %
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	9.642	7.667	15.117	97,17
ELIN GmbH	7.000	4.000	13.500	237,50
Bilfinger Life Science GmbH	0	2.804	12.095	331,35
Prillinger GmbH	4.000	6.000	5.000	-16,67
Konecranes and Demag GmbH	2.000	2.500	5.000	100,00
LIWEST Kabelmedien GmbH	3.198	3.299	4.785	45,04
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	1.296	2.224	4.000	79,86
Daimler Buses Austria GmbH	0	11.242	3.454	-69,28
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	250	800	2.800	250,00
Komptech GmbH	7.900	7.500	2.750	-63,33
Dorninger Hytronics GmbH	1.070	2.540	2.722	7,17
Wolfgang Denzel Auto AG	4.000	3.900	2.500	-35,90
KOSME GmbH	1.500	500	2.200	340,00
Techem Meßtechnik GmbH	0	0	2.000	
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	1.500	2.000	2.000	0,00
Zeppelin Österreich GmbH	3.732	3.083	1.102	-64,26
Promot Automation GmbH	0	350	1.100	214,29
Pankl Racing Systems AG	3.696	6.160	1.100	-82,14
immOH! Energie- und Gebäudemanagement GmbH	3.085	2.481	1.062	-57,19
Schinko GmbH	1.997	0	1.034	
Sulzer Austria GmbH	357	1.153	797	-30,88
Obermoser GmbH	564	0	774	
ACH Solution GmbH	2.400	1.600	700	-56,25
Caliqua Anlagentechnik GmbH	0	200	625	212,50
Kneidinger Center GmbH	1.000	1.000	500	-50,00
Autopark GmbH	999	300	300	0,00
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	556	679	293	-56,85
Hirschmugl GmbH&CoKG	1.039	724	102	-85,91
MBM Metallbau Mörtl GmbH	6.514	5.191	48	-99,08
Bulla Landtechnik GmbH	39	39	39	0,00
VAMED-KMB Krankenhausmanagement und BetriebsführungsgmbH	17.000	0	0	
Opel & Beyschlag GmbH	4.070	1.190	0	-100,00
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	690	0	0	
TGW Systems Integration GmbH	8.000	0	0	
EFKON GmbH	0	8.000	0	-100,00
Test-Fuchs GmbH	2.000	0	0	
Einböck GmbH	7.669	0	0	
Autohaus Senker GmbH	476	723	0	-100,00
Sonnleitner GmbH	22.500	0	0	
MÜHLBÖCK Holztrockungsanlagen GmbH	2.000	3.000	0	-100,00
Autoland Fink GmbH	0	621	0	-100,00
Inreiter Components GmbH	0	850	0	-100,00
Grömer GmbH	390	0	0	
GRUNDNER SONDERMASCHINEN GmbH	2.000	2.000	0	-100,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

¹ Es sind nur Unternehmen aufgelistet, die in mindestens einem der letzten drei Geschäftsjahre Ausschüttungen vorgenommen haben

Ausschüttungsquote¹

Ausschüttungsquote, in %	2022	2023	2024
Komptech GmbH	59,46	53,53	374,15
Konecranes and Demag GmbH	84,28	99,60	273,07
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	41,88	51,09	187,67
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	64,29	112,11	151,98
Sulzer Austria GmbH	103,78	102,85	101,92
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	54,39	103,01	101,06
Daimler Buses Austria GmbH	0,00	382,90	100,00
Zeppelin Österreich GmbH	100,00	100,00	100,00
LIWEST Kabelmedien GmbH	60,00	60,00	100,00
Hirschmugl GmbH&CoKG	100,00	100,00	100,00
Dorninger Hytronics GmbH	59,54	100,00	100,00
KOSME GmbH	141,11	76,92	98,17
ELIN GmbH	100,98	55,07	96,08
Bulla Landtechnik GmbH	4,80	7,32	95,12
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	65,85	60,53	75,15
Schinko GmbH	74,99	0,00	75,04
Prillinger GmbH	42,81	58,38	69,67
Bilfinger Life Science GmbH	0,00	35,64	60,00
Kneidinger Center GmbH	90,74	70,22	56,18
Obermoser GmbH	17,50	0,00	51,60
Promot Automation GmbH	0,00	11,88	45,55
Caliqua Anlagentechnik GmbH	0,00	50,13	43,83
Autopark GmbH	55,47	53,19	33,63
ACH Solution GmbH	171,06	70,77	33,62
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	30,04	30,02	30,08
Wolfgang Denzel Auto AG	26,29	27,04	25,37
Techem Meßtechnik GmbH	0,00	0,00	23,25
Pankl Racing Systems AG	38,04	45,90	16,12
immOH! Energie- und Gebäudemanagement GmbH	75,52	71,27	13,48
MBM Metallbau Mörtl GmbH	99,92	99,87	0,50
VAMED-KMB Kankenhausmanagement und BetriebsführungsgmbH	124,43	0,00	0,00
Opel & Beyschlag GmbH	100,32	108,08	0,00
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	7,37	0,00	0,00
TGW Systems Integration GmbH	96,50	0,00	0,00
EFKON GmbH	0,00	292,29	0,00
Test-Fuchs GmbH	82,10	0,00	0,00
Einböck GmbH	100,00	0,00	0,00
Autohaus Senker GmbH	17,84	38,66	0,00
Sonnleitner GmbH	792,81	0,00	0,00
MÜHLBÖCK Holztrockungsanlagen GmbH	76,57	77,46	0,00
Autoland Fink GmbH	0,00	164,29	0,00
Inreiter Components GmbH	0,00	71,73	0,00
Grömer GmbH	76,92	0,00	0,00
GRUNDNER SONDERMASCHINEN GmbH	595,24	1.149,43	0,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

¹ Es sind nur Unternehmen aufgelistet, die in mindestens einem der letzten drei Geschäftsjahre Ausschüttungen vorgenommen haben

Eigenkapitalquote nach Unternehmen

Eigenkapitalquote, in %	2022	2023	2024
Tortec Brandschutztor GmbH	89,96	91,02	93,92
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	92,49	93,97	93,43
KOSME GmbH	76,96	82,45	87,91
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	81,10	81,36	84,81
Prillinger GmbH	80,92	84,17	82,21
Grömer GmbH	48,68	58,41	70,72
Dorninger Hytronics GmbH	63,92	70,51	69,36
Schinko GmbH	59,47	55,67	68,49
Caliqua Anlagentechnik GmbH	51,99	51,31	67,79
Wolfgang Denzel Auto AG	54,32	55,96	65,71
HUMER - Anänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	48,28	48,74	64,55
MACO Baubeschlag Produktions & Betriebs GmbH	48,07	35,95	63,91
Techem Meßtechnik GmbH	67,34	63,36	63,23
LC Competence Center GmbH & Co KG	-116,24	-702,24	61,74
Promot Automation GmbH	47,64	52,83	60,81
Komptech GmbH	58,89	63,18	57,64
immOH! Energie- und Gebäudemanagement GmbH	68,34	66,43	56,85
LIWEST Kabelmedien GmbH	54,92	57,47	54,55
Montafonerbahn AG	58,81	60,20	54,39
Autohaus Senker GmbH	51,18	52,84	54,15
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	54,07	43,90	53,04
EFKON GmbH	67,77	61,64	53,00
Inreiter Components GmbH	38,03	46,92	52,05
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	33,62	47,68	51,90
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	31,59	36,01	50,21
Pankl Racing Systems AG	45,24	48,65	49,32
Autoland Fink GmbH	49,47	55,13	48,65
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	42,56	44,04	48,16
MBM Metallbau Mörtl GmbH	27,18	23,00	46,73
ACH Solution GmbH	45,82	47,29	46,68
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	47,42	48,80	46,62
Obermoser GmbH	45,66	52,01	45,57
GRUNDNER SONDERMASCHINEN GmbH	58,03	52,72	44,39
Metallbau Wastler GmbH	13,86	22,15	42,49
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	25,89	31,35	42,04
RICO - Elastomere Projecting GmbH	39,78	34,07	41,44
Walser GmbH	44,90	36,16	39,51
Besi Austria GmbH	42,07	47,04	38,76
Zeppelin Österreich GmbH	33,67	34,34	36,16
Autopark GmbH	35,32	33,34	32,35
Einböck GmbH	52,57	29,44	32,28
Kneidinger Center GmbH	31,93	32,72	31,48
isw gmbh	18,98	22,45	31,41
Bulla Landtechnik GmbH	25,61	31,08	30,79
Konecranes and Demag GmbH	33,16	34,71	30,34
Test-Fuchs GmbH	27,41	24,60	30,09
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	15,07	15,43	28,85
Sulzer Austria GmbH	24,78	29,33	24,07
Geroldinger GmbH	9,87	21,22	22,70
Göweil Maschinenbau GmbH	21,19	21,89	20,79

Eigenkapitalquote, in %	2022	2023	2024
Sonnleitner GmbH	47,65	14,23	20,40
Quabus GmbH	-0,29	9,93	20,10
Büchl GmbH	20,21	20,79	20,00
MÜHLBÖCK Holztrockungsanlagen GmbH	15,91	21,72	17,72
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	15,71	13,34	16,86
ELIN GmbH	16,65	12,45	16,04
Daimler Buses Austria GmbH	21,55	25,44	15,53
Bilfinger Life Science GmbH	8,48	11,66	15,27
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	14,44	11,18	15,25
VAMED-KMB Krankenhausmanagement und BetriebsführungsgmbH	18,63	14,70	13,59
Primetals Technologies Austria GmbH	6,04	4,84	12,79
Opel & Beyschlag GmbH	23,11	8,27	11,47
Hirschmugl GmbH&CoKG	11,21	8,84	10,39
Swisslog Technology Center Austria GmbH	16,90	3,12	9,93
TGW Systems Integration GmbH	5,89	2,97	2,64

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Liquidität nach Unternehmen

Liquidität, in %	2022	2023	2024
Tortec Brandschutztor GmbH	774,00	829,25	1.341,69
KOSME GmbH	304,72	402,58	624,65
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	408,58	553,51	554,07
Einböck GmbH	114,86	372,81	551,39
Prillinger GmbH	559,75	682,93	546,48
HUMER - Anänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	227,70	234,13	456,81
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	334,98	315,57	443,17
Caliqua Anlagentechnik GmbH	227,81	231,05	356,51
LC Competence Center GmbH & Co KG	28,92	9,34	355,02
Promot Automation GmbH	294,58	258,55	340,55
MBM Metallbau Mörtl GmbH	137,91	131,08	298,82
Inreiter Components GmbH	141,13	222,49	292,28
Dorninger Hytronics GmbH	221,64	276,47	282,53
Schinko GmbH	161,26	144,17	281,32
MACO Baubeschlag Produktions & Betriebs GmbH	192,58	156,12	277,05
Wolfgang Denzel Auto AG	200,04	202,26	257,38
Grömer GmbH	178,92	171,95	254,25
isw gmbh	165,99	136,01	249,49
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	106,68	127,01	245,26
Primetals Technologies Austria GmbH	136,09	110,24	215,16
RICO - Elastomere Projecting GmbH	221,56	183,71	203,34
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	209,27	218,48	200,71
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	137,07	147,02	193,92
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	146,50	156,20	186,58
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	150,65	174,58	185,39
Techem Meßtechnik GmbH	171,42	159,46	178,82
EFKON GmbH	220,59	195,86	171,82
Konecranes and Demag GmbH	176,72	184,88	168,65
Autohaus Senker GmbH	163,16	171,85	167,94
Autoland Fink GmbH	153,33	188,34	165,08
Quabus GmbH	88,86	165,84	161,47
Bulla Landtechnik GmbH	152,94	163,40	158,19
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	143,32	153,99	157,83
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	146,82	133,00	146,01
ACH Solution GmbH	141,36	142,46	145,85
Autopark GmbH	157,19	146,39	143,82
Sulzer Austria GmbH	149,73	157,05	141,66
Test-Fuchs GmbH	136,24	135,32	140,79
Komptech GmbH	157,59	171,56	136,54
Metallbau Wastler GmbH	96,25	394,20	135,45
Kneidinger Center GmbH	130,40	135,84	131,56
GRUNDNER SONDERMASCHINEN GmbH	184,78	154,62	129,13
Zeppelin Österreich GmbH	132,55	128,07	129,06
Besi Austria GmbH	164,88	177,30	128,29
VAMED-KMB Krankenhausmanagement und BetriebsführungsgmbH	130,35	124,71	121,62
Obermoser GmbH	92,50	155,56	121,53
MÜHLBÖCK Holztrockungsanlagen GmbH	119,44	129,52	120,03
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	113,36	112,48	119,14
Pankl Racing Systems AG	184,26	159,90	118,78
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	120,45	113,77	117,94

Liquidität, in %	2022	2023	2024
Bilfinger Life Science GmbH	99,15	103,65	109,51
Daimler Buses Austria GmbH	119,93	124,93	109,27
Geroldinger GmbH	257,95	106,22	105,67
Sonnleitner GmbH	157,30	100,42	103,15
Büchl GmbH	114,12	118,10	100,14
ELIN GmbH	91,76	94,61	98,80
Hirschmugl GmbH&CoKG	105,76	102,41	98,76
Walser GmbH	110,86	231,59	98,20
Opel & Beyschlag GmbH	112,94	97,82	95,48
TGW Systems Integration GmbH	94,34	91,88	94,97
Swisslog Technology Center Austria GmbH	115,19	90,16	85,71
Montafonerbahn AG	77,28	74,14	79,59
Göweil Maschinenbau GmbH	106,35	97,31	71,80
LIWEST Kabelmedien GmbH	62,28	59,80	36,38

Beschäftigte nach Unternehmen

Beschäftigte	2022	2023	2024	Δ in %
Primetals Technologies Austria GmbH	1.298	1.394	1.501	7,68
VAMED-KMB Krankenhausmanagement und BetriebsführungsgmbH	1.005	1.047	1.224	16,91
Pankl Racing Systems AG	1.025	1.093	1.100	0,64
TGW Systems Integration GmbH	708	983	1.052	7,02
ELIN GmbH	766	808	972	20,32
Wolfgang Denzel Auto AG	763	825	861	4,36
EV Group E.Thallner GmbH, St. Florian am Inn	583	610	652	6,89
Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH	620	672	644	-4,17
Bilfinger Life Science GmbH	487	503	535	6,36
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH	374	387	414	6,98
Himmelfreundpointner Maschinen und Fertigungstechnik GmbH	382	427	394	-7,73
Test-Fuchs GmbH	342	378	390	3,17
Tortec Brandschutztor GmbH	302	312	340	8,97
immOH! Energie- und Gebäudemanagement GmbH	256	296	330	11,52
RICO - Elastomere Projecting GmbH	287	300	310	3,33
Sonnleitner GmbH	304	296	308	4,05
Besi Austria GmbH	256	268	289	7,84
Autohaus Senker GmbH	306	299	288	-3,68
LC Competence Center GmbH & Co KG	400	436	270	-38,07
Zeppelin Österreich GmbH	266	270	261	-3,33
Göweil Maschinenbau GmbH	239	251	247	-1,59
Techem Meßtechnik GmbH	196	226	244	7,96
Komptech GmbH	207	231	225	-2,60
Autopark GmbH	227	229	225	-1,75
Konecranes and Demag GmbH	215	222	220	-0,90
LIWEST Kabelmedien GmbH	189	204	208	1,96
Opel & Beyschlag GmbH	250	207	207	0,00
Dorninger Hytronics GmbH	200	208	205	-1,44
Daimler Buses Austria GmbH	193	184	190	3,26
Prillinger GmbH	187	187	189	1,07
Kneidinger Center GmbH	149	155	175	12,90
Promot Automation GmbH	170	171	160	-6,43
Einböck GmbH	157	163	159	-2,45
Hirschmugl GmbH&CoKG	147	145	144	-0,69
KOSME GmbH	136	136	138	1,47
BEKUM Maschinenfabrik Traismauer GmbH	138	138	137	-0,72
Schinko GmbH	133	139	127	-8,63
Swisslog Technology Center Austria GmbH	84	103	112	8,74
Walser GmbH	114	118	110	-6,78
MÜHLBÖCK Holztrockungsanlagen GmbH	122	128	109	-14,84
EFKON GmbH	89	91	101	10,99
ACH Solution GmbH	85	88	91	3,41
Quabus GmbH	95	91	91	0,00
MACO Baubeschlag Produktions & Betriebs GmbH	90	89	89	0,00
Montafonerbahn AG	85	89	89	0,00
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	75	81	88	8,64
Metallbau Wastler GmbH	78	81	83	2,47
Ing. Pischulti, Heizung- Klima und Sanitär GmbH	75	74	77	4,05
OPTIMETALL Ing. Wagner GmbH	77	74	71	-4,05
Autoland Fink GmbH	63	66	70	6,06

Beschäftigte	2022	2023	2024	Δ in %
Grömer GmbH	65	65	67	3,08
MBM Metallbau Mörtl GmbH	64	64	67	4,69
Inreiter Components GmbH	61	63	66	4,76
GRUNDNER SONDERMASCHINEN GmbH	53	54	59	9,26
Unterberger Automobile GmbH & Co KG	56	58	58	0,00
Caliqua Anlagentechnik GmbH	55	57	56	-1,75
ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH	53	56	56	0,00
Geroldinger GmbH	55	50	53	6,00
Obermoser GmbH	46	46	52	13,04
isw gmbh	48	49	50	2,04
Büchl GmbH	55	57	50	-12,28
Sulzer Austria GmbH	40	40	38	-5,00
Bulla Landtechnik GmbH	27	26	29	11,54
HUMER - Anänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH	29	25	24	-4,00
Eisenhandel Gebeshuber GmbH	17	21	19	-9,52

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Glossar

Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge – Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen – übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsschäden, Kursgewinne etc.)

Definition: Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

EBIT-Quote = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die EBIT-Marge bzw. die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (z.B. Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

Ausschüttungsquote = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahrs

Definition: Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die EigentümerInnen abgeführt wird.

Ausschüttungstangente = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Bilanzjahrs

Definition: Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Ausschüttungen (Einkommen für die AnteilseignerInnen) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahrs gegenüber. Mithilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet.

Eigenkapitalquote = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)

Definition: Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

Eigenkapitalrentabilität = Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital

Definition: Die Eigenkapitalrentabilität bringt zum Ausdruck, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst. Als Eigenkapital wird dabei das gesamte wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Die Verzinsung wird durch den erzielten Jahresüberschuss (bereinigt um latente Steuern) zum Ausdruck gebracht.

Liquidität = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Definition: Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

Cashflow-Quote = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z.B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z.B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentlastung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Fiktive Verschuldungsdauer = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Investitionsquote = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

Investitionsneigung = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen

Definition: Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veralteten bzw. nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

Anlagenabnutzungsgrad = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen

Definition: Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Jahresüberschuss (Gewinn) pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Definition: Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:
wien.arbeiterkammer.at/service/studien

